



Hy 186

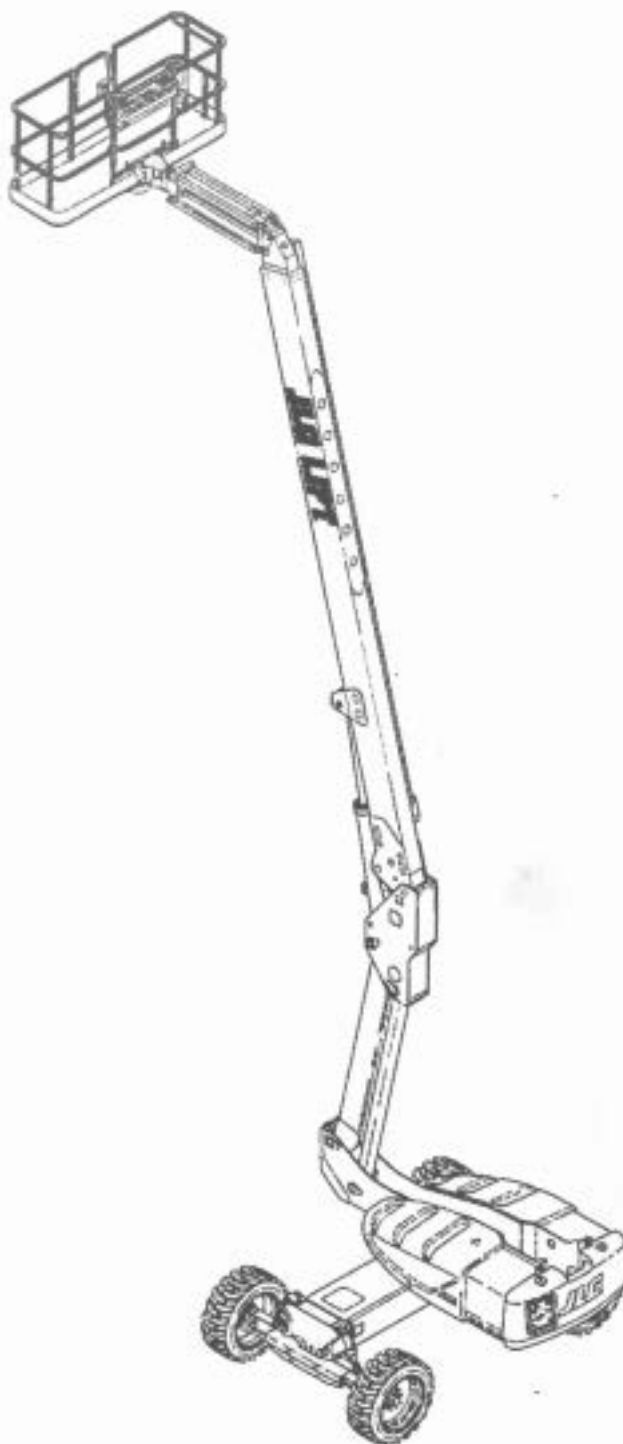
Modelle
E600
E600J
E600JP
M600
M600J
M600JP



UND
AUSTRALIEN-
SPEZIFIKATIONEN



ISO 9001
REGISTERED COMPANY



UNTERNEHMENSSITZ

JLG INDUSTRIES, INC.
1 JLG Drive
McConnellsburg, PA 17233-9533
USA
Telefon: ++1 (717) 485-5161
Telefax: ++1 (717) 485-6417

VERTRETUNG EUROPA

JLG INDUSTRIES (EUROPE)
Kilmartin Place
Tannochside Park
Uddingston, Schottland, G71 5PH
Telefon: ++44 (1698) 811005
Telefax: ++44 (1698) 811055

VERTRETUNG AUSTRALIEN

JLG INDUSTRIES (AUSTRALIA)
P.O. Box 972
11 Bolwarra Road
Port Macquarie
N.S.W. 44
Australien
Telefon: ++1 (065) 811111
Telefax: ++1 (065) 810122



Revised: August 17, 2000

PRINTED IN U.S.A.

3122213

German - Operators & Safety

BEDIENER UND SICHERHEIT

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind. Es ist wichtig, die ordnungsgemäße Verwendung der Maschine ständig hervorzuheben. Alle Informationen in diesem Handbuch müssen gelesen und verstanden werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.

Da der Hersteller keine Kontrolle über den Betrieb und die Anwendung der Maschine hat, unterliegt es der Verantwortung der Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter, ausreichende Sicherheitspraktiken einzuhalten.

Alle Anweisungen in diesem Handbuch beruhen auf der Verwendung der Maschine unter vorschriftsmäßigen Betriebsbedingungen ohne Abweichungen von der ursprünglichen Konstruktion. Jegliche Änderung oder Modifikation der Maschine ist ohne schriftliche Genehmigung von JLG Industries Inc. strengstens verboten.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. zu erhalten.

SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

Das Sicherheitswarnsymbol wird zusammen mit dem angemessenen Sicherheitswarnebegriff "GEFAHR", "WARNUNG" oder "VORSICHT" verwendet, der dem Gefahrenpotential entspricht und das Ausmaß des Risikos kennzeichnet. Die Sicherheitswarnebegriffe werden im gesamten Handbuch Weiß auf Schwarz dargestellt. Auf der Maschine weisen die Sicherheitswarnebegriffe entweder einen roten, orangefarbenen oder gelben Hintergrund als Teil eines Sicherheitsschildes oder -aufklebers auf. Im folgenden werden die Sicherheitswarnebegriffe "GEFAHR", "WARNUNG" und "VORSICHT", ihre Definitionen und zugehörigen Farben aufgeführt:

GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRliche SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER WARNEBEGRIFF WIRD NUR IN DEN SCHWERWIEGENDSTEN FÄLLEN VERWENDET. WENN DIESER WARNEBEGRIFF AUF DER MASCHINE ANGEBRACHT IST, WEIST ER EINEN ROTEN HINTERGRUND ALS BESTANDTEIL EINES AUFKLEBERS AUF.

WARNUNG

MACHT AUF EINE POTENTIELL GEFÄHRliche SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. WENN DIESER WARNEBEGRIFF AUF DER MASCHINE ANGEBRACHT IST, WEIST ER EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND ALS BESTANDTEIL EINES AUFKLEBERS AUF.

VORSICHT

MACHT AUF EINE POTENTIELL GEFÄHRliche SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. WENN DIESER WARNEBEGRIFF AUF DER MASCHINE ANGEBRACHT IST, WEIST ER EINEN GELBEN HINTERGRUND ALS BESTANDTEIL EINES AUFKLEBERS AUF.

Der Sicherheitswarnebegriff "WICHTIG" kann auch in diesem Handbuch oder auf der Maschine erscheinen. Dieser Sicherheitswarnebegriff erscheint üblicherweise nicht mit dem Sicherheitswarnsymbol, enthält jedoch wichtige Informationen, die zum Zwecke sicheren und ordnungsgemäßen Betriebs befolgt werden müssen. Im folgenden werden die Definition und die zugehörige Farbe des Sicherheitswarnebegriffs "WICHTIG" aufgeführt:

WICHTIG

MACHT AUF VERFAHREN AUFMERKSAM, DIE FÜR DEN SICHEREN BETRIEB WESENTLICH SIND UND BEI NICHTBEACHTUNG ZUM AUSFALL ODER ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE FÜHREN KÖNNEN. WENN DIESER WARNEBEGRIFF AUF DER MASCHINE ANGEBRACHT IST, WEIST ER EINEN GRÜNEN HINTERGRUND ALS BESTANDTEIL EINES AUFKLEBERS AUF.

⚠️ WARNUNG

ALLE SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN FÜR DIESES PRODUKT MÜSSEN BEACHTET UND AUSGEFÜHRT WERDEN. ES IST MÖGLICH, DASS JLG INDUSTRIES INC. SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN FÜR DIESES JLG-PRODUKT VERÖFFENTLICHT HAT. INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES JLG-PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, SIND VON JLG INDUSTRIES INC. ODER VOM ÖRTLICHEN JLG-VERTRAGSHÄNDLER EINZUHOLEN.

WICHTIG

ES IST WICHTIG, DASS DER GEGENWÄRTIGE BESITZER DIESER MASCHINE SICHERSTELLT, DASS JLG INDUSTRIES INC. ÜBER AKTUALISIERTE BESITZERINFORMATIONEN VERFÜGT, UM DEN EMPFANG SICHERHEITSBEZOGENER MITTEILUNGEN SICHERZUSTELLEN. JLG INDUSTRIES INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

WICHTIG

JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSONEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

HINSICHTLICH:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

FOLGENDE ABTEILUNG ZU RATE ZIEHEN:

Die örtliche JLG-Vertretung

oder:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg, PA 17233, USA

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE
(in den USA) 877-554-7233
E-Mail: ProductSafety@JLG.com

PROTOKOLL DER REVISIONEN

Originalausgabe	- 30. Juni 2000
Revidiert	- 18. Juli 2000
2-11	- Aktualisiert am 17. August 2000

INHALTSVERZEICHNIS

THEMA - ABSCHNITT, UNTERABSCHNITT	SEITE
ABSCHNITT - VORWORT	
ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN	
1.1 Allgemeines	1-1
1.2 Vor dem Betrieb	1-1
1.3 Betrieb	1-2
1.4 Abschleppen, Anheben und Transportieren	1-5
1.5 Wartung	1-6
ABSCHNITT 2 - VORBEREITUNG UND PRÜFUNG	
2.1 Allgemeines	2-1
2.2 Vorbereitungen für den Betrieb	2-1
2.3 Prüfung nach der Lieferung und regelmäßige Prüfung	2-1
2.4 Tägliche Sichtkontrolle	2-6
2.5 Tägliche Funktionsprüfung	2-7
2.6 Drehmomentanfordernisse	2-8
2.7 Warten und Laden der Batterien	2-11
ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND MASCHINENBEDIENUNG	
3.1 Allgemeines	3-1
3.2 Schulung des Personals	3-1
3.3 Betriebseigenschaften und -beschränkungen	3-2
3.4 Bedienungselemente und Kontrollleuchten	3-5
ABSCHNITT 4 - MASCHINENBETRIEB	
4.1 Beschreibung	4-1
4.2 Allgemeines	4-2
4.3 Motorbedienung	4-2
4.4 Fahren	4-2
4.5 Lenken	4-3
4.6 Plattform	4-3
4.7 Ausleger	4-4
4.8 Generator (Wahlausrüstung)	4-4
4.9 Geschwindigkeiten für die Maschinenfunktionen	4-5
4.10 Pendelachsen-Sperprüfung (falls vorhanden)	4-5
4.11 Abschleppen	4-6
4.12 Abstellen und Parken	4-7
4.13 Anheben und Festzurren der Maschine	4-7
ABSCHNITT 5 - WAHLAUSRÜSTUNG	
5.1 Bewegungsalarm	5-1
5.2 Ausgeschäumte Reifen	5-1
5.3 Rundumlicht	5-1
5.4 Plattformlampen	5-1
5.5 Bedienungstand-Abdeckung	5-1
5.6 Zylinder-Faltenbalg	5-1
ABSCHNITT 6 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE	
6.1 Allgemeines	6-1
6.2 Abschleppen im Notfall	6-1
6.3 Notfall-Bedienungselemente und ihre Anordnung	6-1

INHALTSVERZEICHNIS (Fortsetzung)

THEMA - ABSCHNITT, UNTERABSCHNITT	SEITE
6.4 Bedienung im Notfall	6-3
6.5 Benachrichtigung bei Vorfällen	6-4

ABSCHNITT 7 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR**LISTE DER ABBILDUNGEN**

ABBILDUNG	BEZEICHNUNG	SEITE
2-1.	Grundlegende Bezeichnungen - Blatt 1	2-3
2-2.	Grundlegende Bezeichnungen - Blatt 2	2-4
2-3.	Grundlegende Bezeichnungen - Blatt 3	2-5
2-4.	Anordnung des Pendelachsenventils	2-7
2-5.	Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 1 von 3	2-9
2-6.	Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 2 von 3	2-10
2-7.	Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 3 von 3	2-11
2-8.	Abbildung der Schmierpunkte	2-13
2-9.	Drehmomenttabelle	2-15
3-1.	Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität	3-3
3-2.	Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität	3-4
3-3.	Boden-Bedienungsstand	3-6
3-4.	Plattform-Bedienungsstand	3-8
3-5.	Anordnung der Vorsicht-, Gefahr- und Warnung-Aufkleber - Blatt 1 von 3	3-10
3-6.	Anordnung der Vorsicht-, Gefahr- und Warnung-Aufkleber - Blatt 2 von 3	3-11
3-7.	Anordnung der Vorsicht-, Gefahr- und Warnung-Aufkleber - Blatt 3 von 3	3-12
3-8.	Symbole an der Bedienungstafel (Blatt 1 von 2)	3-18
3-9.	Symbole an der Bedienungstafel (Blatt 2 von 2)	3-19
4-1.	Neigung und seitliche Böschung	4-3
4-2.	Anhub- und Festzurrdiagramm	4-8
6-1.	Aufkleber für manuelles Absenken	6-3

LISTE DER TABELLEN

TABELLE	BEZEICHNUNG	SEITE
1-1	Minimale Sicherheitsabstände	1-4
2-1	Schmierplan	2-14
4-1	Betriebsspezifikationen	4-2
7-1	Protokoll für Prüfung und Reparatur	7-1

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Zur Förderung des ordnungsgemäßen Gebrauchs der Maschine ist es unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf der Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Service- und Wartungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebsbereiten Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries Inc. ("JLG") in Verbindung treten.

⚠ WARNUNG

NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHR- TEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Das Betriebs- und Sicherheitshandbuch muss vollständig gelesen und verstanden werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries Inc. zu Rate ziehen.



- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgte.
- Nur befugte und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFÄHR, WARNUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.
- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienungselementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.

Prüfung des Einsatzortes

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor Inbetriebnahme der Maschine ergriffen werden.
- Die Hubarbeitsbühne nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hochliegende Gefahren wie elektrische Überleitungen, Portalkräne und andere mögliche hochliegende Hindernisse prüfen.
- Die Bodenfläche auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windstärke 48 km/h (30 mph) überschreitet.

- Diese Maschine kann bei Umgebungsnenntemperaturen von -20 °C bis 40 °C (0 °F bis 104 °F) betrieben werden. Zur Optimierung des Betriebs außerhalb dieses Temperaturbereichs ist JLG zu Rate zu ziehen.

Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, bis die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß dem Abschnitt "VORBEREITUNG UND PRÜFUNG" dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, bis sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Service- und Wartungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass der Fußschalter und alle anderen Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

WARNUNG

DIE MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.
- Die Ansammlung von Schmutz auf dem Plattformboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Plattformboden entfernen.

1.3 BETRIEB

Allgemeines

- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Personen und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.

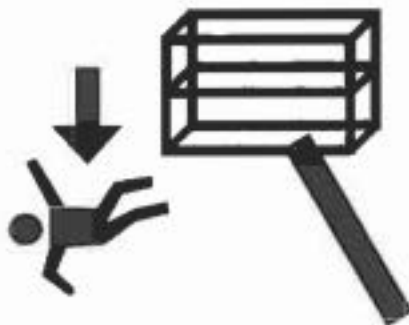
- Den Fußschalter oder andere Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienungselemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.
- Hydraulikzylinder sollten niemals längere Zeit oder vor dem Abstellen der Maschine in der Anschlagstellung (völlig ausgefahren oder völlig eingefahren) gelassen werden. Immer das Bedienungselement geringfügig in die entgegengesetzte Richtung antippen, wenn die Funktion bis zum Anschlag betätigt wurde. Dies gilt sowohl für Maschinen im Betrieb als auch in der verstaute Stellung.
- Außer in einem Notfall dürfen Personen am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schafen machen, während sich Personen auf der Plattform befinden.
- Keine Materialien auf dem Plattformgeländer befördern, es sein denn, dies wurde von JLG genehmigt.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen auf der Plattform befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaute werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich der Plattform hängen.
- Den Ausleger beim Fahren immer über der Hinterachse in einer Linie mit der Fahrtrichtung anordnen. Es ist zu beachten, dass die Richtung der Lenk- und Fahrbewegung entgegengesetzt zum normalen Betrieb ist, wenn sich der Ausleger über der Vorderachse befindet.
- Eine steckengebliebene oder ausgefallene Maschine nicht am Ausleger schieben, ziehen oder Auslegerfunktionen verwenden. Nur durch Ziehen an den Verankerungsösen des Chassis Unterstützung bieten.
- Den Ausleger oder die Plattform nicht gegen ein Bauwerk setzen, um die Plattform zu stabilisieren oder das Bauwerk abzustützen.
- Vor dem Verlassen der Maschine den Ausleger verstaute und sämtliche Antriebsquellen ausschalten.

Stolper- und Sturzgefahren

JLG Industries Inc. betrachtet es als erforderlich, dass beim Betrieb der Maschine alle Personen auf der Plattform ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Weitere Information über Fallschutzvorkehrungen bei JLG-Produkten sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. erhältlich.



- Vor dem Betrieb sicherstellen, dass alle Türen geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind. Die vorgesehenen Abzugsleinen-Verankerungspunkte an der Plattform ausfindig machen und die Abzugsleine sicher befestigen. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.



- Mit beiden Füßen jederzeit fest auf dem Plattformboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf die Plattform stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Den Ausleger niemals zum Betreten oder Verlassen der Plattform verwenden.
- Beim Betreten oder Verlassen der Plattform äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass der Ausleger vollständig abgesenkt ist. Beim Betreten und Verlassen der Plattform die Vorderseite des Körpers zur Maschine wenden. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d.h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.

- Vom Betreten von Bauwerken von der angehobenen Plattform aus wird abgeraten. Wo derartige Übergänge nötig sind, die Plattform nur durch das Tor betreten und verlassen, wenn sie sich innerhalb 0,3 m (1 ft.) eines sicheren und stabilen Bauwerks befindet. Eine hundertprozentige Anbindung mit zwei Abzugsleinen ist in dieser Situation auch erforderlich. Eine Abzugsleine muss an der Plattform befestigt werden, während die zweite am Bauwerk befestigt wird. Die an der Plattform befestigte Abzugsleine darf erst gelöst werden, wenn der Übergang zum Bauwerk beendet ist.
- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Plattformboden entfernen.

Gefahr durch tödliche Elektroschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt mit einem stromführenden Leiter.



- Sicherer Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten oder anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten Teilen) gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Sicherheitsabständen einhalten. Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	MINIMALER SICHERHEITSABSTAND In Metern (ft.)
0 bis 300 V	BERÜHRUNG VERMEIDEN
über 300 V bis 50 kV	3 (10)
über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)

GEFAHR: Die Maschine oder das Personal NICHT in die VERBOTSZONE bringen. DAVON AUSGEHEN, dass alle elektrischen Teile und Leitungen STROMFÜHREND sind, wenn das Gegenteil nicht bekannt ist.

- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft.) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50.000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 0,3 m (1 ft.) ist für jede zusätzliche 30.000 Volt oder weniger erforderlich.

⚠ GEFAHR

DIE MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

Gefahr durch Umkippen

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.

- Der Benutzer sollte vor dem Fahren mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.



- An einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden die Plattform nicht anheben oder mit angehobener Plattform fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, ebenen und gleichmäßig gestützten Standfläche steht, bevor die Plattform angehoben wird oder bei angehobener Plattform gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- Niemals die auf der Plattform angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Lasten gleichmäßig auf dem Boden der Plattform verteilen. Alle Lasten innerhalb der Abschränkung der Plattform halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.

- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft.) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Niemals die Maschine oder andere Gegenstände durch Aus- oder Einfahren des Auslegers schieben oder ziehen.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen an der Plattform befestigen.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windstärke 48 km/h (30 mph) überschreitet.
- Die Plattformseiten nicht abdecken oder großflächige Gegenstände in der Plattform mitführen, wenn die Maschine im Freien betrieben wird. Durch solche Gegenstände wird die dem Wind ausgesetzte Fläche der Maschine vergrößert.
- Die Plattformfläche nicht durch unzulässige Verlängerungen oder Anbauten erweitern.
- Wenn der Ausleger oder die Plattform hängen bleiben, so dass ein oder mehr Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen von der Plattform geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine freizumachen. Mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder ähnlichen Vorrichtungen die Maschine stabilisieren und die Mitarbeiter von der Plattform holen.

Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Während des Betriebs des Auslegers Hände und Gliedmaßen fernhalten.
- Beim Fahren auf Hindernisse im Umkreis der Maschine und auf hochliegende Hindernisse achten. Die Abstände oberhalb, seitlich und unterhalb der Plattform beachten, wenn die Plattform angehoben oder abgesenkt wird.



- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Plattformgeländers halten.
- Die Plattform mit Hilfe der Auslegerfunktionen, nicht der Fahrfunktionen, an Hindernisse heranbewegen.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.

- Beim Fahren müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft.) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern und anderen Faktoren, die Kollisions- oder Verletzungsgefahren für Mitarbeiter darstellen, gegeben sind, einschränken.
- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienungselemente oder Personen auf der Plattform schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen. Erforderlichenfalls den Bodenbereich abschränken.
- Arbeiten oberhalb von Bodenpersonal vermeiden. Mitarbeiter davor warnen, nicht unter einem angehobenen Ausleger oder einer Plattform zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter auf der Plattform aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Für Abschleppverfahren im Notfall siehe den Abschnitt "Verfahren für Notfälle" dieses Handbuchs.
- Sicherstellen, dass sich der Ausleger in der verstaute Stellung befindet und dass der Drehwagen vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren gesperrt wurde. Auf der Plattform dürfen sich keine Werkzeuge mehr befinden.
- Beim Anheben der Maschine nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen heben. Zum Anheben Hebevorrichtungen mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Informationen zum Anheben sind im Abschnitt "Maschinenbetrieb" dieses Handbuchs zu finden.

1.5 WARTUNG

Allgemeines

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung dieser Maschine beachtet werden müssen. Weitere Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung der Maschine zu beachten sind, werden an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch und im Service- und Wartungshandbuch angeführt. Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Wartungspersonal diese Sicherheitsvorkehrungen strikt beachtet, um Verletzungen von Mitarbeitern und Schäden an der Maschine oder andere Sachschäden zu verhüten. Ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem sicheren Zustand ist.

Wartungsgefahren

- Die Stromversorgung aller Bedienungselemente ausschalten und sicherstellen, dass alle Betriebssysteme gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert sind, bevor irgendwelche Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden.
- Niemals unter einer angehobenen Plattform arbeiten, bevor sie völlig abgesenkt wurde, falls dies möglich ist, bzw. anderweitig durch zweckmäßige Sicherheitsstützen, Blöcke oder hochliegende Halterungen unterstützt und an Bewegungen gehindert wird.
- Immer den Hydraulikdruck aus allen Hydraulikkreisläufen ablassen, bevor Hydraulikkomponenten gelöst oder entfernt werden.
- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Den Motor abstellen (falls vorhanden), während die Kraftstofftanks gefüllt werden.
- Sicherstellen, dass Ersatzteile oder -komponenten mit den Originalteilen oder -komponenten identisch oder diesen gleichwertig sind.
- Niemals versuchen, schwere Teile ohne die Hilfe einer mechanischen Vorrichtung zu bewegen. Schwere Gegenstände dürfen nicht in einer instabilen Lage sein. Sicherstellen, dass zweckmäßige Stützen vorhanden sind, wenn Komponenten der Maschine angehoben werden.

- Bei Wartungsarbeiten keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen. Keine lose Kleidung oder lange Haare offen tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen oder verwickeln können.
- Nur zugelassene nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.
- Niemals Teile wie zum Beispiel Gegengewichte, Reifen, Batterien, Plattformen oder andere Teile ändern, entfernen oder ersetzen, die das Gesamtgewicht oder die Stabilität der Maschine beeinträchtigen können. Die kritischen Stabilitätsgewichte sind aus dem Service- und Wartungshandbuch zu entnehmen.

WARNUNG

DIE MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

Batteriegefahren

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklappen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.

WARNUNG

BATTERIEFLÜSSIGKEIT WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN. SOFORT JEGLICHE BETROFFENE KÖRPERSTELLE MIT SAUBEREM WASSER ABSPÜLEN UND EINEN ARZT AUFSUCHEN.

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.
- Überfüllen der Batterieflüssigkeit vermeiden. Nur destilliertes Wasser in die Batterien füllen, nachdem sie aufgeladen wurden.

ABSCHNITT 2. VORBEREITUNG UND PRÜFUNG

2.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt enthält Informationen, die von den Personen benötigt werden, die dafür verantwortlich sind, die Maschine in einen betriebsbereiten Zustand zu bringen, sowie Prüfungen, die vor dem Einsatz der Maschine durchgeführt werden. Es ist wichtig, dass die in diesem Abschnitt enthaltenen Informationen gelesen und verstanden werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Vor dem Einsatz der Maschine sicherstellen, dass alle notwendigen Prüfungen erfolgreich durchgeführt wurden. Dies trägt dazu bei, die maximale Nutzungsdauer und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

WICHTIG

DA DER HERSTELLER DER MASCHINE KEINE KONTROLLE ÜBER DIE PRÜFUNGEN UND WARTUNG VOR ORT HAT, UNTERLIEGT DIE SICHERHEIT DER VERANTWORTUNG DES BESITZERS/BEDIENUNGSPERSONALS.

2.2 VORBEREITUNGEN FÜR DEN BETRIEB

Bevor eine neue Maschine in Betrieb genommen wird, muss sie sorgfältig auf Anzeichen von Transportschäden geprüft und danach regelmäßig, wie unter "Prüfung nach der Lieferung und regelmäßige Prüfung" beschrieben, geprüft werden. Während der Inbetriebnahme und beim Betrieb muss die Maschine gründlich auf Hydrauliklecks geprüft werden. Alle Komponenten sollten geprüft werden, um ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Sämtliche Vorbereitungen, die erforderlich sind, um die Maschine betriebsbereit zu machen, fallen in die Verantwortung des Betriebspersonals. Die Vorbereitungen erfordern Einsatz des gesunden Menschenverstands (z.B. dass die Hubzylinder gutgängig arbeiten und die Bremsen einwandfrei funktionieren) in Verbindung mit einer Reihe von Sichtprüfungen. Die zwingend erforderlichen Anforderungen finden sich in "Tägliche Sichtkontrolle".

Es muss sichergestellt werden, dass die Anweisungen in den Abschnitten "Prüfung nach der Lieferung und regelmäßige Prüfung" und "Funktionsprüfung" vor der Inbetriebnahme der Maschine ausgeführt werden.

2.3 PRÜFUNG NACH DER LIEFERUNG UND REGELMÄSSIGE PRÜFUNG

HINWEIS: Diese Maschine erfordert regelmäßige Sicherheits- und Wartungsprüfungen durch einen JLG-Vertragshändler. Ein Aufkleber am Rahmen ist zum Eintragen (Stempeln) der Prüfdaten vorgesehen. Den Aufkleber prüfen und den Händler benachrichtigen, wenn eine Prüfung fällig ist.

HINWEIS: Eine jährliche Prüfung der Hubarbeitsbühne ist nicht später als dreizehn (13) Monate nach dem Datum der vorherigen jährlichen Prüfung durch-

zuführen. Die Prüfung ist von Personen durchzuführen, die als Mechaniker für die jeweilige Ausführung und das Modell der Hubarbeitsbühne qualifiziert sind.

Die folgende Prüfliste gestattet eine systematische Prüfung, die beim Feststellen von defekten, beschädigten oder falsch eingebauten Teilen hilft. Die Prüfliste enthält die zu prüfenden Teile und Bedingungen.

Die regelmäßige Prüfung ist alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, zum jeweils zuerst eintretenden Zeitpunkt, oder häufiger, wenn dies wegen der Umgebungsbedingungen oder der Betriebsbeanspruchung oder -häufigkeit erforderlich ist, durchzuführen.

Diese Prüfliste gilt auch für Maschinen, die gelagert oder beanspruchenden oder wechselnden Witterungsbedingungen ausgesetzt wurden, und ist entsprechend anzuwenden.

Diese Prüfungen sind auch nach der Wartung der Maschine durchzuführen.

Chassis

1. Die Vorderreifen/-räder auf lose oder abgenutzte Achsen, Komponenten und Sicherheitsteile und die Reifen auf Abnutzung, Beschädigung und richtigen Reifendruck prüfen.
2. Die Vorderachse auf lose, fehlende und abgenutzte Teile und den Gelenkzapfen auf Sicherheit prüfen.
3. Die Lenkung auf lose oder verbogene Lenkzylinderstangen, die Lenkzylinder und Hydraulikleitungen auf Lecks und Sicherheit, und die Befestigungsteile auf einwandfreie Anbringung prüfen.
4. Die Hinterreifen/-räder auf Sicherheit, und die Reifen auf Abnutzung, Beschädigung und richtigen Reifendruck prüfen.
5. Die Antriebsnaben auf Schäden und Lecks, und die Motoren auf Schäden prüfen.
6. Den Ölstand in den Antriebsnaben prüfen, indem die Einfüllverschlüsse entfernt werden, und die Verschlüsse an der Oberseite jeder Antriebsnabe prüfen. Jedes der Gehäuse füllen, bis Öl aus jedem der Prüföffnungen fließt. Hochdruck-Getriebeöl verwenden. Alle Stopfen wieder anbringen.
7. Die Ventile und Hydraulikleitungen auf Schäden, Lecks und Sicherheit prüfen.
8. Die Pumpe und den Motor sowie die Zubehöerteile auf Schäden, lose oder fehlende Teile, Lecks und Sicherheit prüfen. Die elektrischen Verbindungen auf Korrosion und Festigkeit, sowie die Verdrahtung auf Beschädigung der Isolierung prüfen. Den Zustand des Hydraulikfilter-Einsatzes prüfen. Nach Bedarf ersetzen.

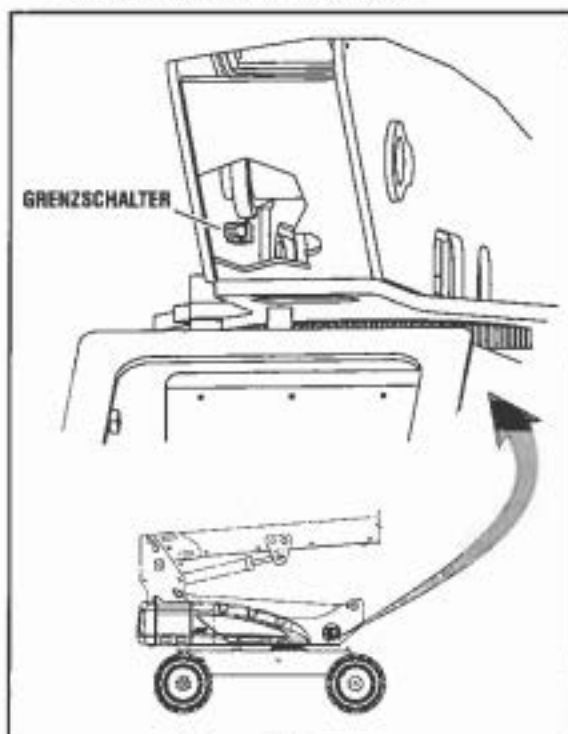
HINWEIS: JLG empfiehlt, den Hydraulikfiltereinsatz nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 500 Betriebsstunden zu ersetzen, außer wenn die Betriebsbedingungen ein früheres Ersetzen erforderlich machen.

9. Den Hydraulikölbehälter und die Hydraulikleitungen auf Schäden, Lecks und Sicherheit prüfen.
10. Die Batterien auf Schäden und lose oder fehlende Entlüftungsschläuche, die elektrischen Verbindungen auf Festigkeit und Anzeichen von Korrosion und den Säurestand prüfen. Nur sauberes, destilliertes Wasser in die Batterie füllen, nachdem sie aufgeladen wurde.
11. Wenn die Maschine über einen Generator verfügt, den Motor sowie die Zubehörteile auf Schäden, lose oder fehlende Teile, Lecks und Sicherheit prüfen. Die Drossel-Magnetspule und das Gestänge auf Schäden, die elektrischen Verbindungen auf Festigkeit und Anzeichen von Korrosion, sowie die Verdrahtung auf Beschädigung der Isolierung prüfen. Den Auspuff auf Schäden, Verschleiß und Lecks prüfen.

Drehwagen

1. Den Drehwagen auf Schäden, lose oder fehlende Teile und Sicherheit prüfen. Die Hubzylinder und Hydraulikleitungen auf Schäden, Lecks und Sicherheit prüfen. Den Schwenkantriebsmotor auf Schäden, lose oder fehlende Teile, die Hydraulikleitungen und Komponentengehäuse auf Anzeichen von Lecks, und das Schneckengetriebe auf einwandfreien Eingriff mit dem Schwenkzahnrad prüfen.
2. Das Schwenklager auf Schäden, Abnutzung, Schmierung und lose oder fehlende Lagerschrauben prüfen.
3. Die Ventile und Hydraulikleitungen auf Schäden, Lecks und Sicherheit, und die elektrischen Verbindungen auf Festigkeit und Anzeichen von Korrosion prüfen.
4. Die Boden-Bedienungselemente auf Schäden, lose oder fehlende Teile und Sicherheit und die elektrischen Verbindungen auf Festigkeit und Anzeichen von Korrosion sowie die Verdrahtung auf Beschädigung der Isolierung prüfen. Sicherstellen, dass alle Schalter einwandfrei funktionieren.
5. Sämtliche Verkleidungen und Zugangstüren auf Beschädigung, einwandfreien Betrieb und Sicherheit prüfen.
6. Die Turmausleger-Gelenkbuchsen auf Abnutzung prüfen.
7. Alle Bolzen- und Wellen-Befestigungsteile auf Sicherheit und Abnutzung prüfen.
8. Alle elektrischen Kabel auf Schäden, lose und korrodierte Verbindungen prüfen.

9. Die Grenzscharter-Verbindungen und -Stößel auf Korrosion und Sicherheit prüfen.



Ausleger

1. Den Turmausleger und die Turmstrebe auf Schäden, fehlende Teile und Sicherheit prüfen.
2. Alle Bolzen- und Wellen-Befestigungsteile auf Sicherheit und Abnutzung prüfen.
3. Die Hydraulikleitungen und elektrischen Kabel auf Schäden, fehlende Teile und Sicherheit prüfen.
4. Die Kreuzzapfen und die Hydraulikleitungen des Ständers auf Schäden, Abnutzung, Lecks und Sicherheit prüfen.
5. Den Ständer und die Steuerstrebe auf Schäden, Abnutzung und Sicherheit prüfen.
6. Die am Ständer montierten Hydraulikleitungen auf Schäden, Lecks und Sicherheit prüfen.
7. Alle Bolzen- und Wellen-Befestigungsteile auf Sicherheit und Abnutzung prüfen.
8. Den Hubzylinder, die Kreuzzapfen und die Hydraulikleitungen auf Schäden, Abnutzung, Lecks und Sicherheit prüfen.
9. Die Auslegergelenkzapfen auf Schäden, Abnutzung und Sicherheit prüfen.
10. Den Ausleger auf Schäden, fehlende Teile und Sicherheit prüfen.
11. Die Verschleißauflagen des Auslegers auf Schäden, fehlende Teile und Sicherheit prüfen.

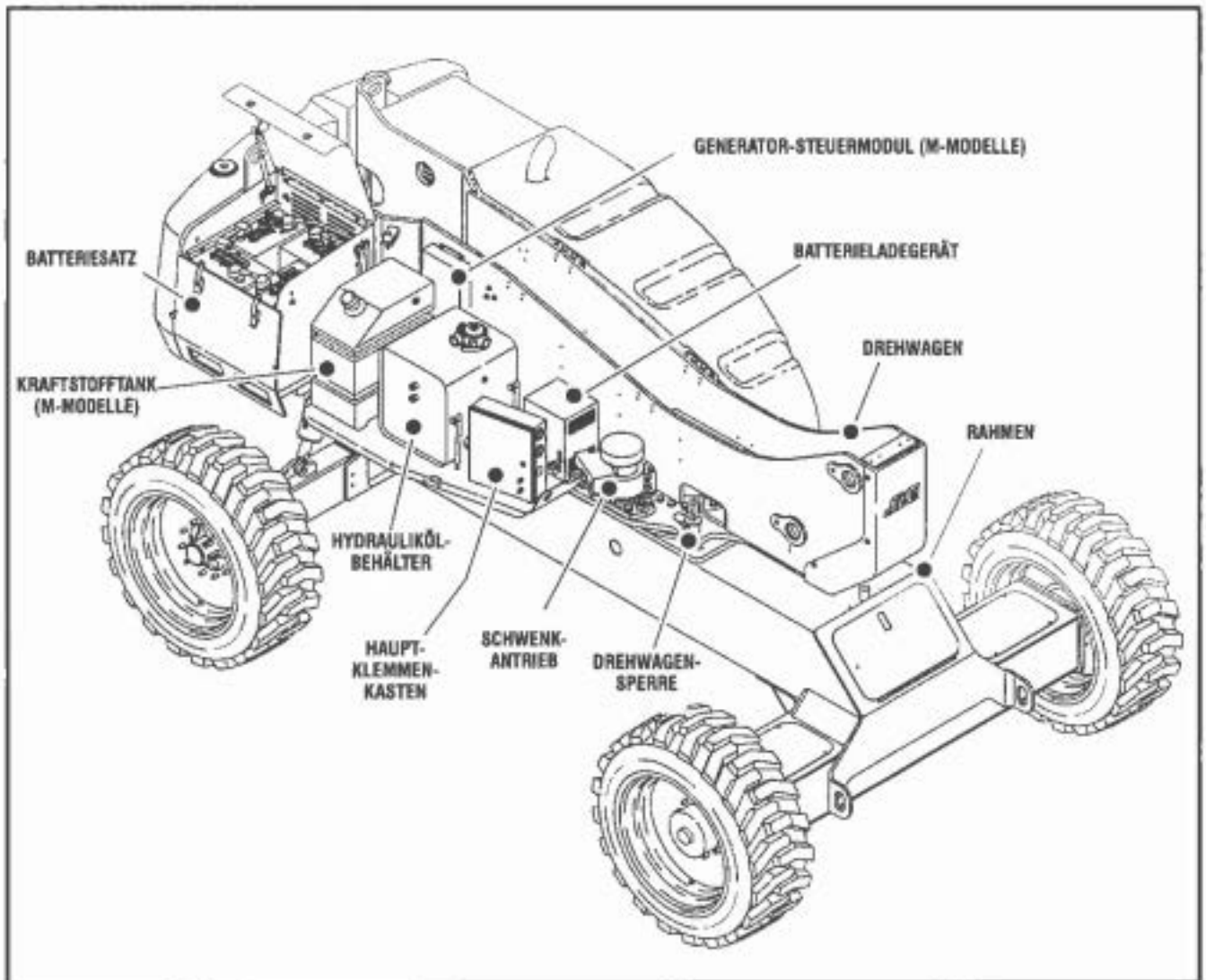


Abbildung 2-1. Grundlegende Bezeichnungen - Blatt 1

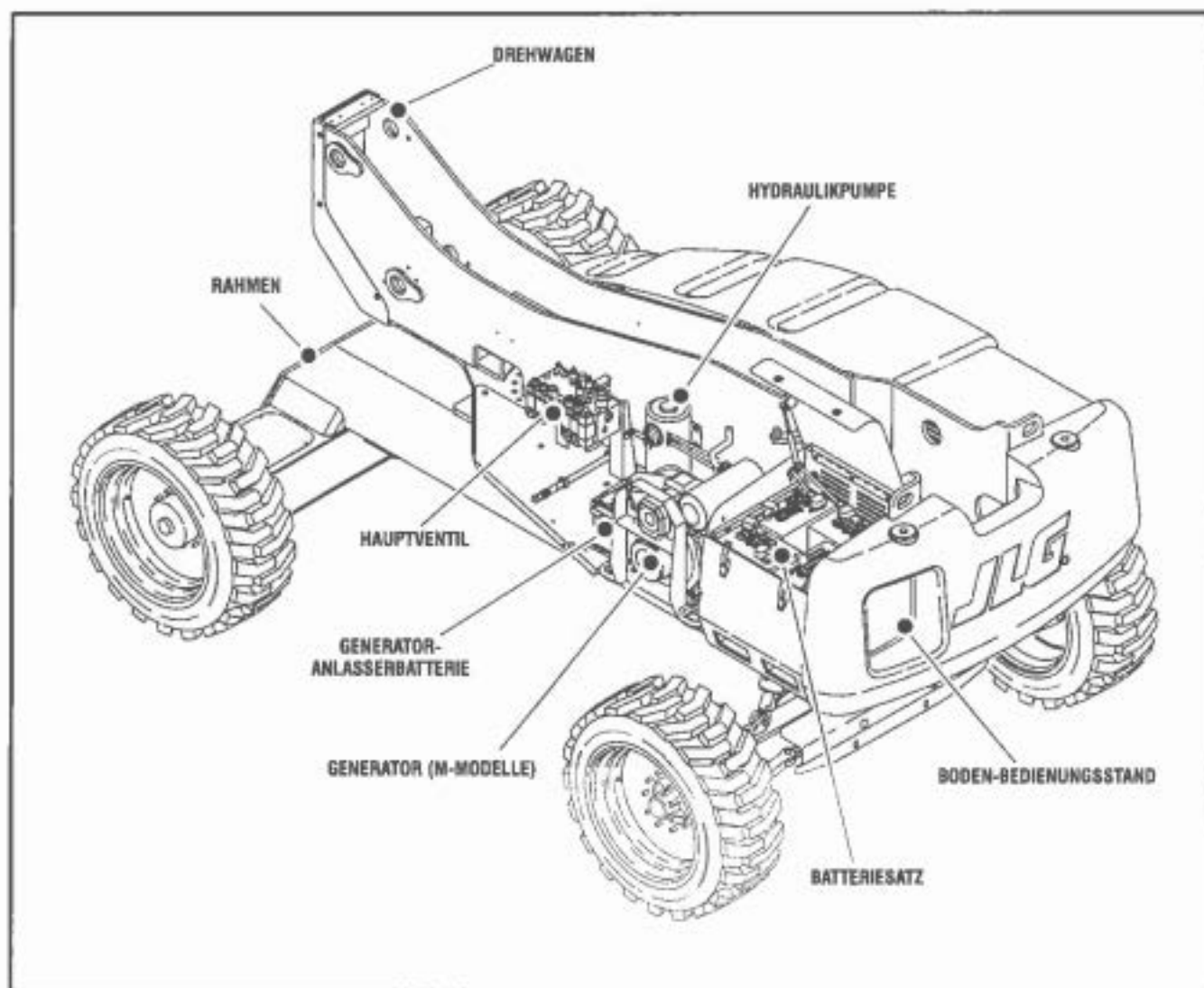


Abbildung 2-2. Grundlegende Bezeichnungen - Blatt 2

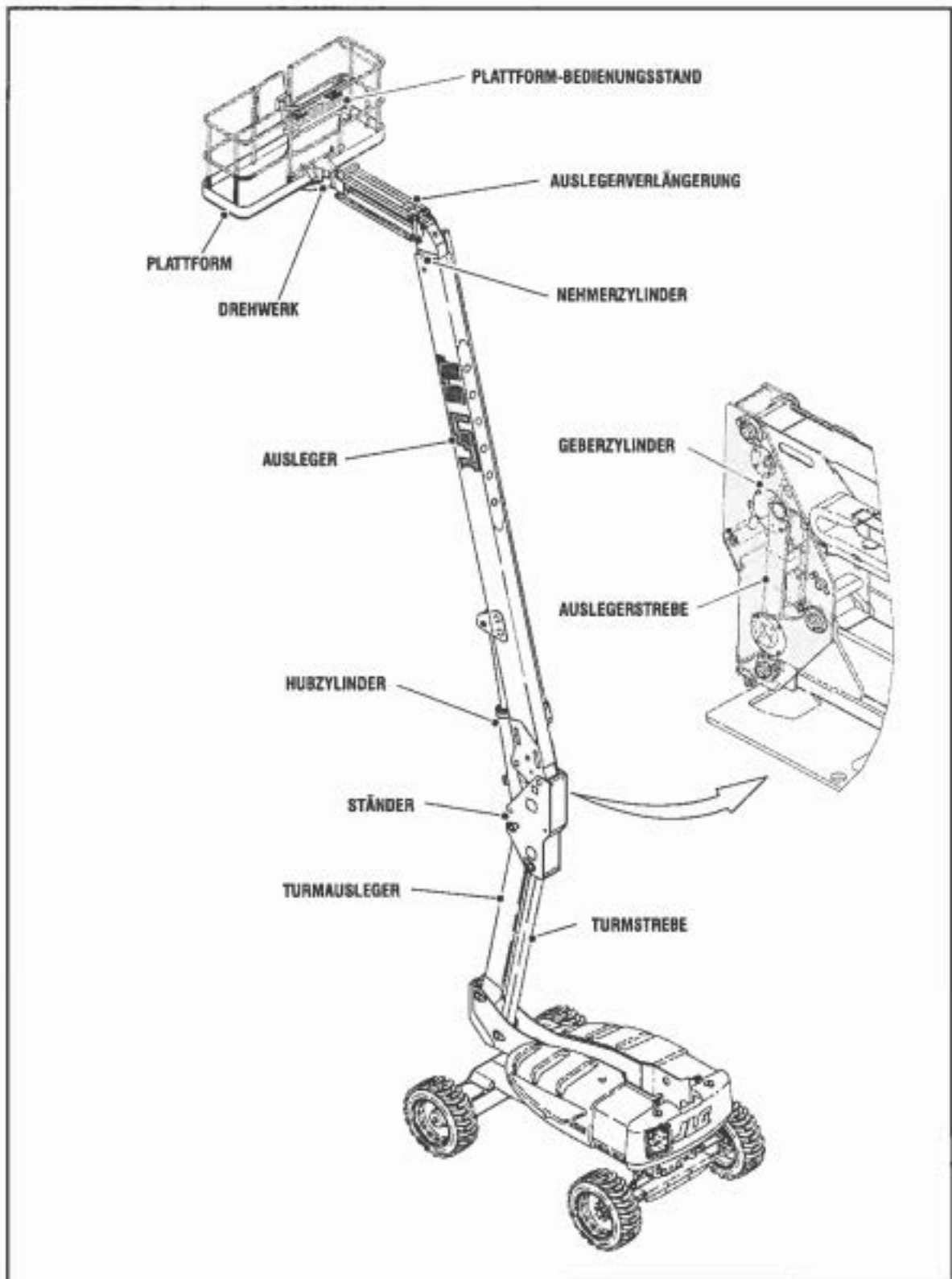


Abbildung 2-3. Grundlegende Bezeichnungen - Blatt 3

12. Den Ein-/Ausfahrzylinder, die Kreuzzapfen und die Hydraulikleitungen des Auslegers auf Schäden, Abnutzung, Schmierung, Lecks und Sicherheit prüfen.
13. Den Nivellierzylinder, die Kreuzzapfen und die Hydraulikleitungen der Plattform auf Schäden, Abnutzung, Schmierung, Lecks und Sicherheit prüfen.

Plattform

1. Die Plattform und den Bedienungsstand auf Schäden, lose oder fehlende Teile und Sicherheit prüfen.
2. Die Bedienungsschalter und -hebel auf Schäden, lose oder fehlende Teile und Sicherheit prüfen. Sicherstellen, dass alle Hebel und Hebelsperren einwandfrei funktionieren.
3. Die Bedienungsschalter, Hebel und elektrischen Verbindungen auf Festigkeit und Anzeichen von Korrosion sowie die Verdrahtung auf Defekte und Beschädigung durch Scheuern prüfen. Sicherstellen, dass die Schalter einwandfrei funktionieren.
4. Den Fußschalter auf Schäden, lose oder fehlende Teile und Sicherheit prüfen. Sicherstellen, dass der Fußschalter einwandfrei funktioniert und dass die Verdrahtung keine Defekte oder Scheuerstellen aufweist.
5. Das Plattformdrehwerk auf einwandfreie Funktion, Schäden und Sicherheit prüfen.

HINWEIS: Alle Schilder an der gesamten Maschine mit der Bezeichnung **GEFAHR**, **WARNUNG**, **VORSICHT** und **ANWEISUNGEN** auf Lesbarkeit und Sicherheit prüfen.

WARNUNG

DIE MASCHINE ERST IN BETRIEB NEHMEN, WENN ALLE SCHILDER AN DER MASCHINE VORHANDEN UND LESERLICH SIND, UM VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN. DIE VERWENDUNG DER MASCHINE OHNE EINWANDFREIE SCHILDER STELLT EINEN VERSTOSS GEGEN DIE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN DAR.

2.4 TÄGLICHE SICHTKONTROLLE

Die Prüfung der Maschine vor Beginn jedes Arbeitstags unterliegt der Verantwortung des Bedienungspersonals. Es wird empfohlen, dass das Bedienungspersonal die Maschine vor dem Betrieb prüft, auch wenn die Maschine bereits von einem anderen Bediener in Betrieb genommen wurde. Diese tägliche Sichtkontrolle ist die bevorzugte Prüfmethode. (Siehe Abbildung 2-5.)

Zusätzlich zur täglichen Sichtkontrolle muss folgendes Bestandteil der täglichen Prüfung sein:

1. Allgemeine Sauberkeit

Alle Standflächen auf Vorhandensein von Hydrauliköl und Fremdkörpern prüfen. Sicherstellen, dass die Maschine sauber ist.

2. Schilder

Alle Schilder mit Informationen und Betriebsanweisungen sauber und gut sichtbar halten. Beim Spritzlackieren und Sandstrahlen abdecken, um die Lesbarkeit zu erhalten.

3. Betriebs- und Sicherheitshandbuch

Sicherstellen, dass ein Exemplar dieses Handbuchs im Handbuch-Aufbewahrungsbehälter vorhanden ist.

4. Betriebsaufzeichnungen

Sicherstellen, dass Betriebsaufzeichnungen oder ein Betriebsbuch der Maschine geführt wird, und prüfen, ob es auf dem neuesten Stand ist und keine Einträge ausgelassen wurden, wodurch die Maschine in einem unsicheren Betriebszustand wäre.

5. Jeden Tag mit voll aufgeladenen Batterien beginnen.

⚠ WARNUNG

KEINE MASCHINE IN BETRIEB NEHMEN, BEVOR NICHT SÄMTLICHE STÖRUNGEN BEHOBEN WURDEN, UM VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN. DIE VERWENDUNG EINER NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERENDEN MASCHINE STELLT EINEN VERSTOSS GEGEN DIE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN DAR.

HINWEIS: Den Ausleger-Grenzschafter am Drehwagen visuell und manuell auf einwandfreie Funktion und Sicherheit prüfen. Der Grenzschafter schaltet den Antrieb aus, wenn sich der obere Ausleger 9° - 14° über der Horizontalen befindet. Dann funktioniert nur noch der Kriechgang.

6. Den Plattform-Fußschalter auf einwandfreie Funktion prüfen. Für den Betrieb der Maschine muss der Schalter gedrückt werden.
7. Prüfen, dass die Fahrbremse hält, wenn die Maschine auf eine Neigung gefahren und gestoppt wird.

HINWEIS: Bei neuen und kürzlich überholten Maschinen sowie nach dem Wechseln des Hydrauliköls alle Systeme mindestens zwei vollständige Zyklen laufen lassen, und dann den Ölstand im Behälter erneut prüfen.

8. Sicherstellen, dass alle Teile, die geschmiert werden müssen, gewartet werden. Die speziellen Anforderungen sind Abbildung 2-8., Abbildung der Schmierpunkte zu entnehmen.

2.5 TÄGLICHE FUNKTIONSPRÜFUNG

Nach der Sichtkontrolle sollte eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich, der frei von überhängenden

Hindernissen und Hindernissen am Boden ist, vorgenommen werden. Zuerst mit den Boden-Bedienungselementen alle Funktionen prüfen, die von den Boden-Bedienungselementen gesteuert werden. Dann mit den Plattform-Bedienungselementen alle Funktionen prüfen, die von den Plattform-Bedienungselementen gesteuert werden.

⚠ WARNUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENTINGSHEBEL ODER KIPPSCHALTER ZUR STEUERUNG DER PLATTFORMBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE STELLUNG "AUS" ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

⚠ WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON KOLLISIONEN UND VERLETZUNGEN, WENN DIE PLATTFORM BEIM LOSLASSEN EINES SCHALTERS ODER HEBELS NICHT STEHENBLEIBT, DEN FUSS VOM FUSSSCHALTER NEHMEN ODER DIE MASCHINE MIT DEM NOT-AUS-SCHALTER ANHALTEN.

1. Den Ausleger-Grenzschafter prüfen. Die Ausleger anheben und absenken. Auf gleichmäßigen Betrieb prüfen.

HINWEIS: Zuerst Prüfungen der Boden-Bedienungselemente und dann der Plattform-Bedienungselemente durchführen.

2. Den Ausleger mehrere Zyklen bei verschiedenen Anhublängen EIN- und AUSFAHREN. Auf einen gleichmäßigen Ein-/Ausfahrbetrieb prüfen.
3. Den Drehwagen um mindestens 45 Grad nach LINKS und RECHTS drehen. Auf gleichmäßige Bewegung prüfen.

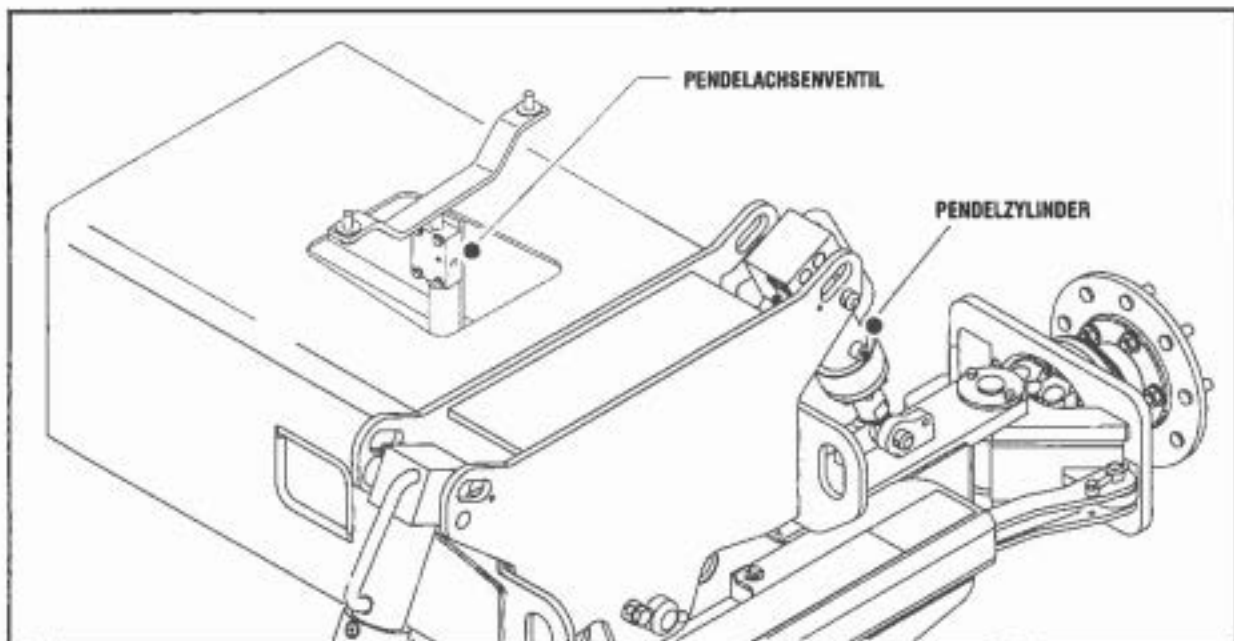


Abbildung 2-4. Anordnung des Pendelachsenventils

4. Falls vorhanden, das Pendelachsenventil prüfen, das sich unter dem Drehwagen auf der Oberseite des Rahmens befindet. Den (die) Kolben in der niedergedrückten Stellung beobachten. Den Drehwagen schwenken, bis die Achsensperrenhalterung den (die) Kolben passiert. Überprüfen, ob der (die) Kolben völlig ausgefahren ist (sind).
5. Die Anzeige für "Chassis nicht waagrecht", die sich am Plattform-Bedienungsstand befindet, prüfen, indem mit der Maschine in einer waagerechten Stellung eine geeignete Rampe von mindestens 6° Neigung hinaufgefahren wird. Den Alarm "Nicht waagrecht" prüfen, während sich die Maschine auf der Rampe befindet. Wenn die Leuchte nicht leuchtet, die Maschine zurück auf eine waagerechte Fläche fahren und abstellen, dann einen kompetenten Techniker rufen, bevor der Betrieb fortgesetzt wird.

⚠ WARNUNG

NICHT AUF NEIGUNGEN FAHREN, DIE DAS NENN-STEIGVERMÖGEN DER MASCHINE, DAS AUF DEM SERIENNUMMERNSCHILD ANGEZEIGT IST, ÜBERSTEIGEN. NICHT AUF SEITLICHEN BÖSCHUNGEN FAHREN, DIE STEILER ALS 4 GRAD (FÜR J-MODELLE) BZW. 3 GRAD (FÜR JP-MODELLE) SIND.

6. Prüfen, ob das Plattform-Selbstnivelliersystem beim Anheben und Absenken des Auslegers einwandfrei funktioniert.
7. Das Drehwerk auf gleichmäßigen Betrieb prüfen und sicherstellen, dass sich die Plattform von der Mittellinie des Auslegers um 90 Grad in beide Richtungen dreht.
8. Vorwärts und rückwärts fahren und auf einwandfreien Betrieb prüfen.
9. Nach links und rechts lenken und auf einwandfreien Betrieb prüfen.
10. Fußschalter

⚠ WARNUNG

DER FUSSSCHALTER MUSS SO EINGESTELLT WERDEN, DASS DIE BETRIEBSELEMENTE FUNKTIONIEREN, WENN SICH DAS PEDAL ETWA IN DER MITTE SEINES WEGES BEFINDET. WENN DER SCHALTER INNERHALB DER LETZTEN OBEREN ODER UNTEREN 6 MM (0.25 INCH) DES WEGES REAGIERT, MUSS ER EINGESTELLT WERDEN.

WICHTIG

DER FUSSSCHALTER MUSS VOR BETÄTIGUNG JEDES FUNKTIONS-BETRIEBSELEMENTS NIEDERGEDRÜCKT WERDEN, WEIL DIE FUNKTION SONST NICHT ARBEITET.

Bei niedergedrücktem Fußschalter den Hebel ANHEBEN betätigen und festhalten. Den Fuß vom Fußschalter nehmen, dann muss die Bewegung stoppen. Falls nicht, die Maschine abstellen und einen qualifizierten Wartungstechniker rufen.

11. Den BODEN/PLATTFORM-WAHLSCHALTER auf BODEN stellen. Die Plattform-Betriebselemente dürfen nicht funktionieren.
12. Den Schalter BODEN/PLATTFORM-WAHLSCHALTER auf AUS stellen. Die Plattform- und Boden-Betriebselemente dürfen nicht funktionieren.

2.6 DREHMOMENTERFORDERNISSE

Die Drehmomententabelle (Abbildung 2-9) enthält Standard-Drehmomentwerte auf der Grundlage von Durchmesser und Güteklasse der Schrauben, wobei auch trockene, nasse und Loctite-Drehmomentwerte entsprechend den empfohlenen Werkstattmethoden angegeben werden. Diese Tabelle ist als Hilfe für das Betriebspersonal für den Fall vorgesehen, dass es während der Sichtkontrolle oder beim Betrieb einen Zustand bemerkt, der eine sofortige Reaktion erfordert, bevor das zuständige Wartungspersonal verständigt werden kann. Der Abschnitt "Service und Wartung" enthält einzelne Drehmomentwerte und regelmäßige Wartungsverfahren mit einer Liste der einzelnen Komponenten. Die Verwendung dieser Drehmomententabelle in Verbindung mit vorbeugender Wartung erhöht die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung der Maschine.

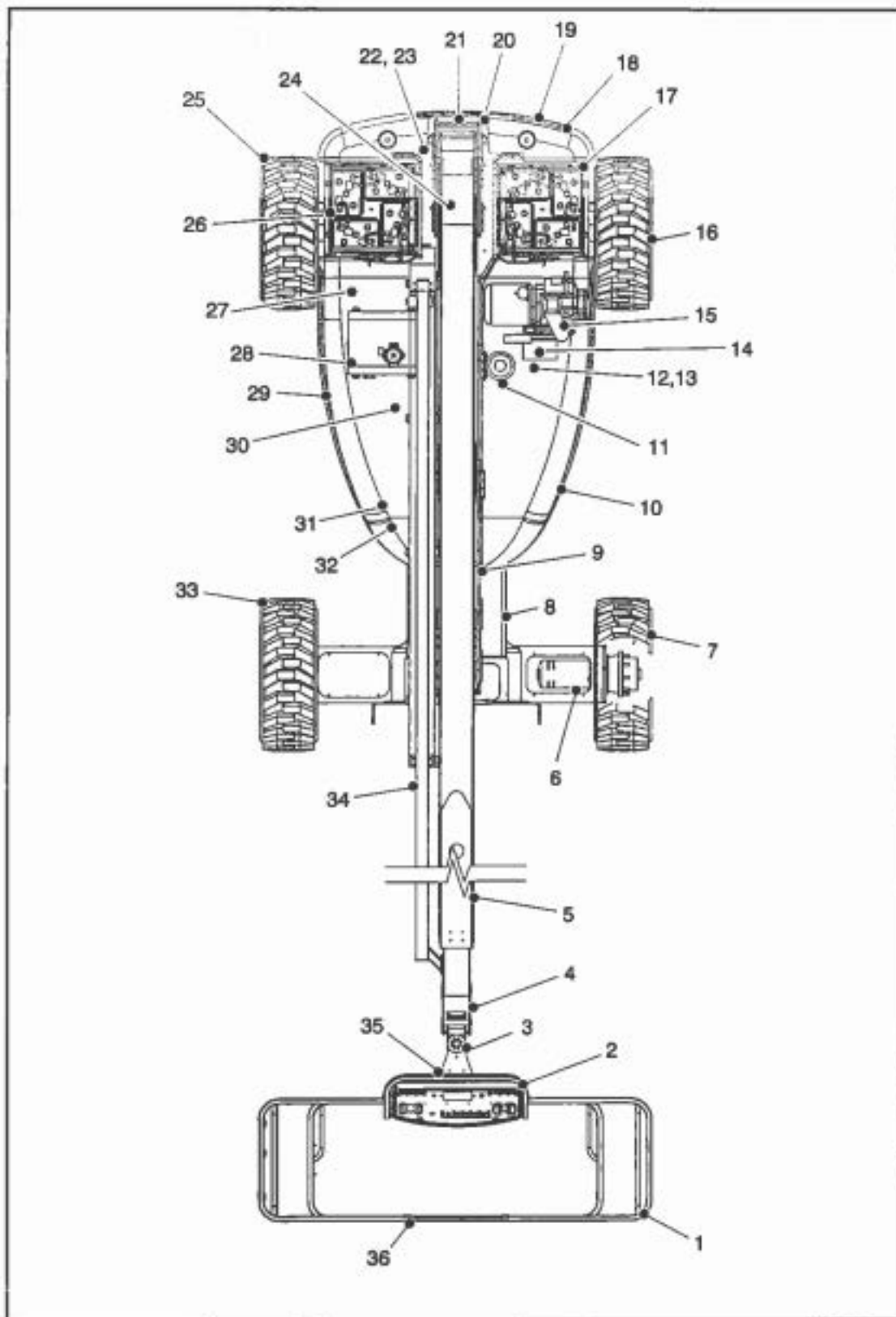


Abbildung 2-5. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 1 von 3

ALLGEMEINES

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Nach rechts gehen (von oben gesehen entgegen dem Uhrzeigersinn) und jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der folgenden Prüfliste angegeben sind.

⚠️ WARNUNG

DIE MASCHINE ERST IN BETRIEB NEHMEN, WENN ALLE STÖRUNGEN BEHOSEN WURDEN, UM VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN. DIE VERWENDUNG EINER NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERENDEN MASCHINE STELLT EINEN VERSTOSS GEGEN DIE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN DAR.

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE WÄHREND DER SICHTKONTROLLE ABGESTELLT IST.

HINWEIS: Die Sichtprüfung der Chassis-Unterseite nicht auslassen. Bei der Prüfung dieses Bereichs können Bedingungen festgestellt werden, die zu umfangreichen Schäden der Maschine führen können.

1. Plattform - Keine losen oder fehlenden Teile, keine sichtbaren Schäden. Die Plattform-Montagebolzen sind sicher befestigt. Der Fußschalter ist in gutem Betriebszustand, nicht verändert, außer Kraft gesetzt oder blockiert.
2. Plattform-Bedienungsstand - Schalter und Hebel sind richtig befestigt, keine losen oder fehlenden Teile, keine sichtbaren Schäden, Schilder sind gut befestigt und lesbar, Hebel und Schalter kehren in die Neutralstellung zurück, Hebelsperre funktioniert einwandfrei, Not-Aus-Schalter funktioniert einwandfrei, Kennzeichnungen der Bedienelemente sind lesbar.
3. Drehwerkzylinder - Keine sichtbaren Schäden, Motor- und Zylinderbolzen sind fest, Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.
4. Nehmerzylinder - Keine sichtbaren Schäden, Gelenkzapfen sind fest, Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.
5. Auslegerabschnitte/Hubzylinder und Geberzylinder - Keine sichtbaren Schäden, Gelenkzapfen sind fest, Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.
6. Antriebsachse und Motor - Keine losen oder fehlenden Befestigungsteile, keine sichtbaren Schäden, keine Anzeichen von Lecks.
7. Antriebsrad/-reifen rechts hinten - Einwandfrei befestigt, keine losen oder fehlenden Radbolzen, keine sichtbaren Schäden.
8. Rahmen - Keine sichtbaren Schäden, keine losen oder fehlenden Befestigungsteile (Ober- und Unterseite).
9. Grenzscharter - Schalter funktioniert, keine sichtbaren Schäden.
10. Verkleidungen und Verschlüsse - Sämtliche Verkleidungen, Türen und Verschlüsse in gutem Betriebszustand, einwandfrei befestigt, keine losen oder fehlenden Teile.
11. Hydraulikpumpe und -behälter - Einwandfrei befestigt, keine sichtbaren Schäden oder Hydrauliklecks. Empfohlener Hydraulikölstand am Messstab (System abgestellt, Ausleger in verstaute Stellung). Entlüftungsverschluss/Messstab gut befestigt und funktionsfähig.
12. Manuelles Absenckventil - Keine sichtbaren Schäden, keine Anzeichen von Lecks.
13. Steuerventil - Keine losen oder fehlenden Teile, keine Anzeichen von Lecks, keine unbefestigten Leitungen und Schläuche, keine beschädigten oder gebrochenen Leitungen.
14. Generator-Anlasserbatterie - Batterie weist richtigen Säurestand auf, Kabel sind fest, keine sichtbaren Schäden oder Korrosion.
15. Motoröleinfüllung - Voll-Markierung auf Messstab, Einfüllverschluss und Filter gut befestigt.
16. Lenkungsrad/-reifen rechts vorne - Einwandfrei befestigt, keine losen oder fehlenden Radbolzen, keine sichtbaren Schäden.
17. Batteriefach rechte Seite - Batterien haben richtigen Säurestand, Kabel sind fest, keine sichtbaren Schäden oder Korrosion.
18. Gegengewicht - Keine losen oder fehlenden Befestigungsteile, einwandfrei befestigt.
19. Boden-Bedienelemente - Schalter betriebsfähig, keine sichtbaren Schäden, Not-Aus-Schalter funktioniert einwandfrei, Schilder gut befestigt und lesbar.
20. Ausleger/Ständer - Keine sichtbaren Schäden, alle Bolzen einwandfrei befestigt. Ständer in senkrechter Stellung.
21. Grenzscharter - Schalter funktionieren, keine sichtbaren Schäden.
22. Lenkzylinder - Einwandfrei befestigt, keine sichtbaren Schäden oder Anzeichen von Lecks, einwandfreie Schmierung ersichtlich.
23. Spurstangenköpfe und Lenkspindel - Keine losen oder fehlenden Teile, keine sichtbaren Schäden. Spurstangenkopfstummel verriegelt.

Abbildung 2-6. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 2 von 3

- | | |
|---|---|
| <p>24. Pendelachse, Pendelzylinder und Sperrventil (falls vorhanden) - Keine lösen oder fehlenden Befestigungsteile, keine sichtbaren Schäden.</p> <p>25. Lenkungsrad/-reifen links vorne - Einwandfrei befestigt, keine lösen oder fehlenden Radbolzen, keine sichtbaren Schäden, richtiger Reifendruck (falls zutreffend).</p> <p>26. Batteriefach - Batterien haben richtigen Säurestand, Kabel sind fest, keine sichtbaren Schäden oder Korrosion.</p> <p>27. Kraftstoffbetankung - Kraftstoff-Einfüllverschluss gut befestigt; Tank - keine sichtbaren Schäden, Aufkleber gut befestigt und lesbar.</p> <p>28. Hydraulikölfiltergehäuse - Gut befestigt, keine sichtbaren Anzeichen von Schäden oder Lecks.</p> <p>29. Verkleidungen und Verschlüsse - Sämtliche Verkleidungen, Türen und Verschlüsse in gutem Betriebszustand, einwandfrei befestigt, keine lösen oder fehlenden Teile.</p> | <p>30. Batterieladegerät - Keine Schäden, einwandfrei befestigt.</p> <p>31. Drehwagenlager - Keine lösen oder fehlenden Befestigungsteile, keine sichtbaren Schäden, einwandfreie Schmierung ersichtlich. Keine lösen Bolzen oder Spiel zwischen Lager und Aufbau.</p> <p>32. Schwenkmotor - Keine lösen oder fehlenden Befestigungsteile, keine sichtbaren Schäden, einwandfreie Schmierung ersichtlich.</p> <p>33. Antriebsrad/-reifen links hinten - Einwandfrei befestigt, keine lösen oder fehlenden Radbolzen, keine sichtbaren Schäden, richtiger Reifendruck (falls zutreffend).</p> <p>34. Ein-/Ausfahrzylinder und Kraftübertragung - Keine sichtbaren Schäden, keine lösen oder fehlenden Befestigungsteile.</p> <p>35. Plattform-Gelenkzapfen - Einwandfrei befestigt.</p> <p>36. Plattformtür - Verschluss und Scharniere in gutem Betriebszustand, einwandfrei befestigt, keine lösen oder fehlenden Teile.</p> |
|---|---|

Abbildung 2-7. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 3 von 3

2.7 WARTEN UND LADEN DER BATTERIEN

Batteriewartung, vierteljährlich

1. Den Batteriefachdeckel öffnen, um Zugang zu den Batterieklemmen und Entlüftungsverschlüssen zu erhalten.

⚠ VORSICHT

BEIM NACHFÜLLEN VON WASSER IN DIE BATTERIEN SOVIEL WASSER EINFÜLLEN, DASS DIE BATTERIESÄURE DIE PLATTEN BEDECKT. BATTERIEN NUR DANN AUFLADEN, WENN DIE BATTERIESÄURE DIE PLATTEN BEDECKT.

HINWEIS: Beim Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterien dürfen nur Behälter und/oder Trichter verwendet werden, die nicht aus Metall sind.

Um ein Überlaufen der Batteriesäure zu vermeiden, destilliertes Wasser nach dem Laden in die Batterien nachfüllen.

Beim Nachfüllen von Wasser in die Batterie nur bis zum gekennzeichneten Stand oder 9 mm (3/8 in.) über die Trennplatten füllen.

2. Alle Entlüftungsverschlüsse entfernen und den Säurestand in jeder Zelle prüfen. Der Säurestand sollte sich am Ring etwa 2,5 cm (1 in.) von der Oberseite der Batterie befinden. Die Batterien nur mit destilliertem Wasser füllen. Alle Entlüftungsverschlüsse wieder gut anbringen.

3. Die Batteriekabel einzeln von den Batteripolklemmen abnehmen, dabei mit dem Minuskabel beginnen. Die Kabel mit einer neutralisierenden Lösung (z.B. Natron und Wasser oder Ammoniak) und einer Drahtbürste reinigen. Die Kabel und/oder die Kabelklemmschrauben nach Bedarf wieder anbringen.
4. Die Batteripolklemme mit einer Drahtbürste reinigen, dann das Kabel wieder an die Polklemme anschließen. Nichtkontaktflächen mit Mineralfett oder Vaseline überziehen.
5. Wenn alle Kabel und Anschlussklemmen gereinigt wurden, sicherstellen, dass alle Kabel richtig angeordnet sind und nicht eingeklemmt werden. Den Batteriefachdeckel schließen.
6. Das Hydrauliksystem einschalten und sicherstellen, dass es einwandfrei funktioniert.

Eingebauter Generator (Sonderausstattung)

⚠️ WARNUNG

GEFAHREN DURCH ABGASE. DEN GENERATOR NUR IN EINEM GUT BELÜFTETEN BEREICH LAUFEN LASSEN.

WICHTIG

WENN SICH DER GENERATOR-FREIGABESCHALTER AM PLATTFORM-BEDIENUNGSSTAND IN DER STELLUNG "EIN" BEFINDET UND DER BODEN-NOT-AUS-SCHALTER EINGESCHALTET (HERAUSGEZOGEN) IST, STARTET DER GENERATOR AUTOMATISCH, WENN DIE BATTERIEN EINEN NIEDRIGEN LADEZUSTAND ERREICHEN, SO DASS DIE BATTERIEN AUTOMATISCH AUFGELADEN WERDEN.

HINWEIS: Der Motor wird unter folgenden Bedingungen automatisch abgestellt:

*Batterien völlig geladen
Hohe Motoröltemperatur
Niedriger Motoröldruck
Motor-Drehzahlüberschreitung
Generator-Spannungsüberschreitung*

⚠️ WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON VERLETZUNGEN DURCH EINE EXPLOSION WÄHREND DER WARTUNG NICHT IN DER NÄHE DER BATTERIEN RAUCHEN UND FUNKEN UND FLAMMEN FERNHALTEN. BEI DER WARTUNG DER BATTERIEN IMMER EINEN AUGEN- UND HANDSCHUTZ TRAGEN.

Laden der Batterien (eingebautes Ladegerät)

1. Zur Erzielung der maximalen Batterie-Nutzungsdauer:
 - a. Ein vollständiges Entladen der Batterien vermeiden.
 - b. An jedem Tag, an dem die Maschine verwendet wird, die Batterien vollständig aufladen.
 - c. Die Batterien zu verfügbaren Zeiten zwischen dem Betrieb aufladen.
 - d. Vor dem Laden sicherstellen, dass die Batterie-säure die Batterieplatten bedeckt, aber zur Vermeidung von Überlaufen den Säurestand erst nach dem Laden auffüllen.
2. Zum Aufladen der Batterien das Ladegerät an eine geeignete Spannungsquelle mit einer Mindestkapazität von 15 Ampere anschließen.
3. Das Ladegerät schaltet sich automatisch aus, wenn die Batterien vollständig aufgeladen sind.
4. Der Ladevorgang ist beendet, wenn die Ladungskontrollleuchte aufleuchtet. Durch Aufleuchten der Ladelampe wird angezeigt, dass der Ladevorgang nicht beendet ist.
5. Das Aufladen von entladenen Batterien dauert etwa 23 Stunden.

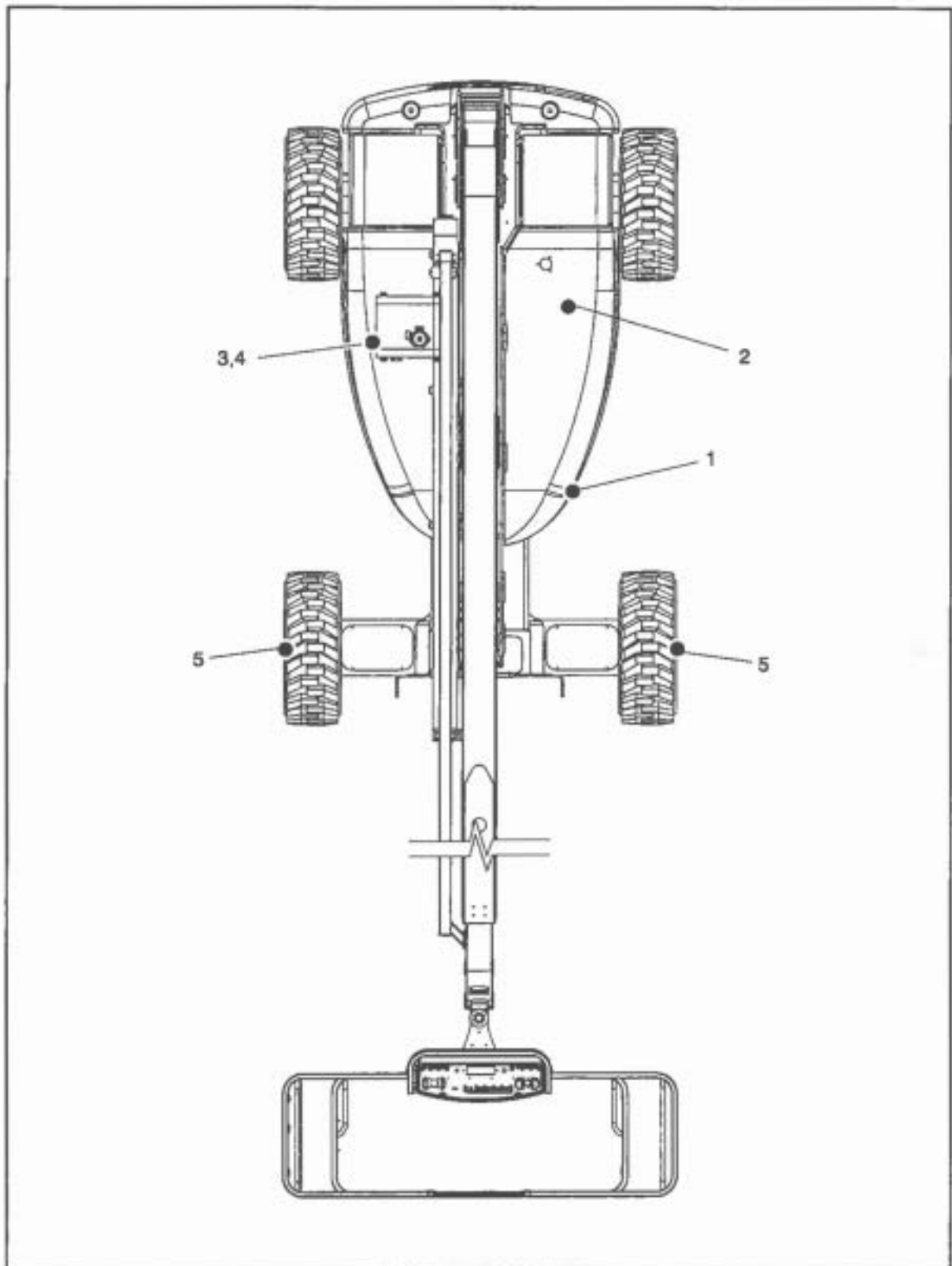


Abbildung 2-8. Abbildung der Schmierpunkte

Tabelle 2-1. Schmierplan

	Komponenten	Anzahl/Typ Schmierpunkte	Fassungs- vermögen	Schmier- mittel	Intervall		Betriebsstunden		Anmerkungen
					3 Monate 150 Betriebsstunden	6 Monate 300 Betriebsstunden	1 Jahr 600 Betriebsstunden	2 Jahre 1200 Betriebsstunden	
Schmierung									
1	Schwenklager	1 Schmierpunkt	Nach Bedarf	MPG	X				Kürzere Schmierabstände können erforderlich sein.
2	Generalmotor (falls vorhanden)	Einfüllverschluss	Siehe das Motorhandbuch	MÖ					Täglich prüfen. Gemäß dem Motor-Handbuch wechseln.
3	Hydraulikflüssigkeit (Öl)	Einfüllverschluss	15 Gal. (56,7 Liter)	HÖ				X	Das Öl alle 10 Betriebs- stunden prüfen. Das Öl alle 1200 Betriebsstunden wechseln.
4	Hydraulikfilter	-	-	-		X			Den Filtereinsatz nach den ersten 50 und danach alle 500 Betriebsstunden ersetzen.*
5	Rastantriebsnabe	Einfüllverschluss	0,4 gal. (1,5 Liter)	EPGL				X	Den Ölstand am seitlichen Verschluss an der Nabe täglich prüfen. Nach den ersten 150 und dann alle 1200 Betriebsstunden wechseln.
HINWEISE:								SCHLÜSSEL FÜR DIE SCHMIERMITTEL	
Die Schmierintervalle beruhen auf dem Betrieb der Maschine unter normalen Bedingungen. Bei Maschinen im Mehrschichtbetrieb und/oder unter beanspruchenden Umgebungen oder Bedingungen müssen die Schmierabstände entsprechend verkürzt werden.								MÖ EPGL HÖ MPG	Mobil Hochdruck-Getriebeöl Hydraulikflüssigkeit (Mobil DTE-11M) Mehrzweckfett
* Unter bestimmten Bedingungen kann es erforderlich sein, den Hydraulikfilter öfter zu ersetzen.									
Die in der Abbildung der Schmierung und im Schmierplan angegebenen Schmierintervalle entsprechen folgenden Zeiträumen: 150 Stunden = 3 Monate 300 Stunden = 6 Monate 600 Stunden = 1 Jahr 1200 Stunden = 2 Jahre									

				WERTE NUR FÜR VERZINKTE SCHRAUBEN										NICHT GALVANISIERTE SECHSKANTSCHRAUBEN	
GRÖSSE	GEWINDE- GÄNGE	SCHRAUBEN- DURCHM. (mm)	GEWINDE- RELASTUNGS- BETREICH (mm²)	SCHRAUBEN DER SAE-GÜTEKLASSE 5 UND MUTTERN DER GÜTEKLASSE 2				SCHRAUBEN DER SAE-GÜTEKLASSE 8 UND MUTTERN DER GÜTEKLASSE 8				INNERSECHSKANTSCHRAUBEN DER SERIE UNTRAKO 1900 MIT LOC-WEL STELLE			
				KLEINLAST (kg)	DREHMOMENT			KLEINLAST (kg)	DREHMOMENT			KLEINLAST (kg)	DREHMOMENT (nm/kipfungen)		
					(TROCKEN ODER LOC. 263)	(GEÖLT)	(LOCITTE 262)		(LOCITTE 242 ODER 271)	(TROCKEN ODER LOC. 263)	(GEÖLT)			(LOCITTE 262)	(LOCITTE 242 ODER 271)
					Nm	Nm	Nm	Nm		Nm	Nm	Nm	Nm		Nm
4	40	0,2845	0,0153	172	1	1	—	—	245	2	1	—	—	—	—
	48		0,0168	191	1	1	—	—	272	2	1	—	—	—	—
6	32	0,3505	0,0232	263	2	2	—	—	372	3	2	—	—	—	—
	40		0,0258	277	2	2	—	—	417	3	2	—	—	—	—
8	32	0,4166	0,0356	408	4	3	—	—	572	5	4	—	—	—	—
	36		0,0374	426	4	3	—	—	599	5	4	—	—	—	—
10	24	0,4826	0,0445	508	5	4	—	—	717	7	5	—	—	—	—
	32		0,0508	583	6	4	—	—	817	8	6	—	—	—	—
1/4	20	0,6350	0,0808	916	11	9	—	12	1297	16	12	—	18	1442	18
	28		0,0925	1052	14	10	—	16	1488	19	14	—	21	1651	19
5/16	18	0,7938	0,1331	1515	23	18	22	26	2141	34	25	30	41	2377	34
	24		0,1473	1678	26	19	23	29	2821	34	27	34	41	2631	37
3/8	16	0,9525	0,1969	2241	41	31	38	48	3175	61	48	54	68	3493	61
	24		0,2230	2540	48	34	43	54	3583	68	48	61	75	3983	68
7/16	14	1,1112	0,2700	3085	68	48	61	75	4332	95	75	85	109	4822	95
	20		0,3015	3425	75	68	68	81	4854	109	81	95	122	5384	102
1/2	13	1,2700	0,3604	4105	102	75	92	115	5783	149	109	130	163	6437	149
	20		0,4061	4854	122	88	108	136	6532	163	122	146	183	7253	156
9/16	12	1,4288	0,4623	5262	149	109	133	163	7539	204	149	188	224	8256	210
	18		0,5156	5874	163	122	148	183	8278	231	176	209	258	9208	224
5/8	11	1,5875	0,5740	6532	204	149	183	224	9231	296	231	244	326	10251	285
	18		0,6502	7394	231	176	207	258	10433	326	244	277	359	11612	298
3/4	10	1,9050	0,8484	9662	353	271	325	387	13653	515	380	408	570	15150	495
	16		0,9474	10796	407	298	363	448	15241	570	434	456	631	16919	542
7/8	9	2,2225	1,1735	13336	583	434	523	644	18870	814	624	658	895	20956	793
	14		1,2929	14697	637	475	576	705	20775	895	678	724	983	23088	861
1	8	2,5400	1,5392	17509	868	651	785	915	23360	1220	922	931	1342	27488	1173
	12		1,6840	19142	949	719	858	997	27080	1356	1003	1079	1492	30074	1241
1-1/8	7	2,8575	1,9380	19187	1085	814	968	1139	31162	1736	1302	1396	1898	34610	1681
	12		2,1742	21546	1193	895	1087	1254	34927	1953	1464	1566	2136	38828	1871
1-1/4	7	3,1750	2,4613	24404	1519	1139	1368	1593	38554	2468	1844	1970	2712	43954	2373
	12		2,7254	27035	1681	1247	1516	1762	43818	2712	2034	2183	2983	48671	2549
1-1/2	6	3,4925	2,9337	29076	1980	1492	1792	2068	47174	3227	2413	2586	3559	52391	3145
	12		3,3401	33113	2278	1708	2042	2373	53570	3688	2766	2935	4068	59648	3308
1-1/2	6	3,8100	3,5687	35381	2630	1980	2379	2746	57380	4284	3200	3430	4712	63731	4122
	12		4,0132	39781	2983	2224	2676	3118	142200	4827	3607	3856	5322	71689	4433

Hinweis: Diese Drehmomentwerte gelten nicht für kadmierte Befestigungselemente.

Abbildung 2-9. Drehmomenttabelle



SAE-GÜTEKLASSE 5



SAE-GÜTEKLASSE 8

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

SECTION 3. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND MASCHINENBEDIENUNG

3.1 ALLGEMEINES

WICHTIG

DA DER HERSTELLER KEINE KONTROLLE ÜBER DIE ANWENDUNG UND DEN BETRIEB DER MASCHINE HAT, UNTERLIEGT ES DER VERANTWORTUNG DES BESITZERS UND SEINES PERSONALS, DIE EINHALTUNG AUSREICHENDER SICHERHEITSPRAKTIKEN ZU BEACHTEN.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen. In diesem Abschnitt sind außerdem Betriebseigenschaften und -einschränkungen sowie Funktionen und Zwecke der Bedienungselemente und Kontrollleuchten enthalten. Es ist wichtig, dass der Benutzer die richtigen Verfahrensweisen vor der Bedienung der Maschine liest und versteht. Diese Verfahren tragen dazu bei, die optimale Nutzungsdauer und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

3.2 SCHULUNG DES PERSONALS

Die Hubarbeitsbühne wird von Personen bedient; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von befugten und qualifizierten Personen, die nachweislich ausreichende Kenntnisse über die richtige Verwendung und Wartung dieser Maschine besitzen, bedient und gewartet wird. Es ist wichtig, dass alle Personen, die für die Bedienung und Wartung der Maschine zuständig und verantwortlich sind, ein gründliches Ausbildungsprogramm durchlaufen und einen Probebetrieb absolvieren können, um sich vor der Verwendung der Maschine mit ihren Eigenschaften vertraut zu machen.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu Anfällen, Schwindel oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Schulung des Bedienungspersonals muss Anweisungen in folgenden Bereichen umfassen:

1. Verwendung und Beschränkungen der Plattform-Bedienungselemente, Boden-Bedienungselemente, Not-Aus-Bedienungselemente und Sicherheitssysteme.
2. Kenntnis und Verständnis dieses Handbuchs und der Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.

3. Kenntnis und Verständnis aller Sicherheitsvorschriften des Arbeitgebers und der staatlichen und örtlichen Behörden einschließlich Schulung im Erkennen und Verhüten von möglichen Gefahren am Arbeitsplatz unter besonderer Berücksichtigung der durchzuführenden Arbeiten.
4. Einwandfreie Verwendung aller erforderlichen Personen-Sicherheitsvorrichtungen, insbesondere das Tragen eines Sicherheitsgeschirrs oder anderer zugelassenen Fallschutzvorrichtungen mit einer Sicherheitsleine, die jederzeit an einem dafür vorgesehenen Befestigungspunkt an der Plattform befestigt ist.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.
6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher, abschüssige Stellen usw. auf dem Arbeitsgelände vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Etwaige andere Erfordernisse eines bestimmten Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher an beengten Arbeitsstellen zu beherrschen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen und vor dem Weiterarbeiten weitere Informationen von seinem Vorgesetzten oder einem JLG-Vertragshändler anzufordern.

HINWEIS: Der Hersteller oder Händler stellen qualifizierte Personen für Hilfestellung bei der Ausbildung mit dem oder den ersten ausgelieferten Maschinen bereit sowie danach auf Anfrage durch den Benutzer oder sein Personal.

3.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

Allgemeines

Gründliche Kenntnisse der Betriebseigenschaften und -beschränkungen der Maschine sind für jeden Benutzer, unabhängig von seinen Erfahrungen mit ähnlichen Maschinentypen, immer das erste Erfordernis.

Schilder

Wichtige Angaben, die bei der Bedienung zu beachten sind, sind auf Schildern mit den Kennzeichnungen GEFÄHR, WARNUNG, VORSICHT, WICHTIG und ANWEISUNGEN an den Bedienungsständen vorhanden. Diese Informationen sind an verschiedenen Stellen mit dem ausdrücklichen Zweck angebracht, die Mitarbeiter auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen, die auf die Betriebseigenschaften und Lastbeschränkungen der Maschine zurückzuführen sind. Für die Definitionen der obigen Schilder siehe das VORWORT.

Tragfähigkeit

Das Anheben des Auslegers über die Horizontale mit oder ohne Last auf der Plattform beruht auf den folgenden Kriterien:

1. Die Maschine steht auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Konstruktionsnenntragfähigkeit.

3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.
4. Der Reifendruck ist richtig.
5. Die Maschine entspricht der Originalausstattung von JLG.

Stabilität

Im Original-Herstellungszustand von JLG Industries Inc. bietet diese Maschine in allen Stellungen Stabilität, wenn sie innerhalb ihrer Nenntragfähigkeit auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche und gemäß den Anweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch betrieben wird.

Die Stabilität der Maschine beruht auf zwei (2) Bedingungen, die als VORWÄRTSSTABILITÄT und RÜCKWÄRTSSTABILITÄT bezeichnet werden. Die Maschinenstellung der geringsten VORWÄRTSSTABILITÄT ist in Abbildung 3-1., Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität und die Stellung der geringsten RÜCKWÄRTSSTABILITÄT in Abbildung 3-2., Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität dargestellt.

WARNUNG

ZUR VERMEIDUNG VON UMKIPPEN NACH VORNE ODER HINTEN
DIE MASCHINE NICHT ÜBERLASTEN ODER AUF EINER NICHT
WAAGERECHTEN FLÄCHE VERWENDEN.

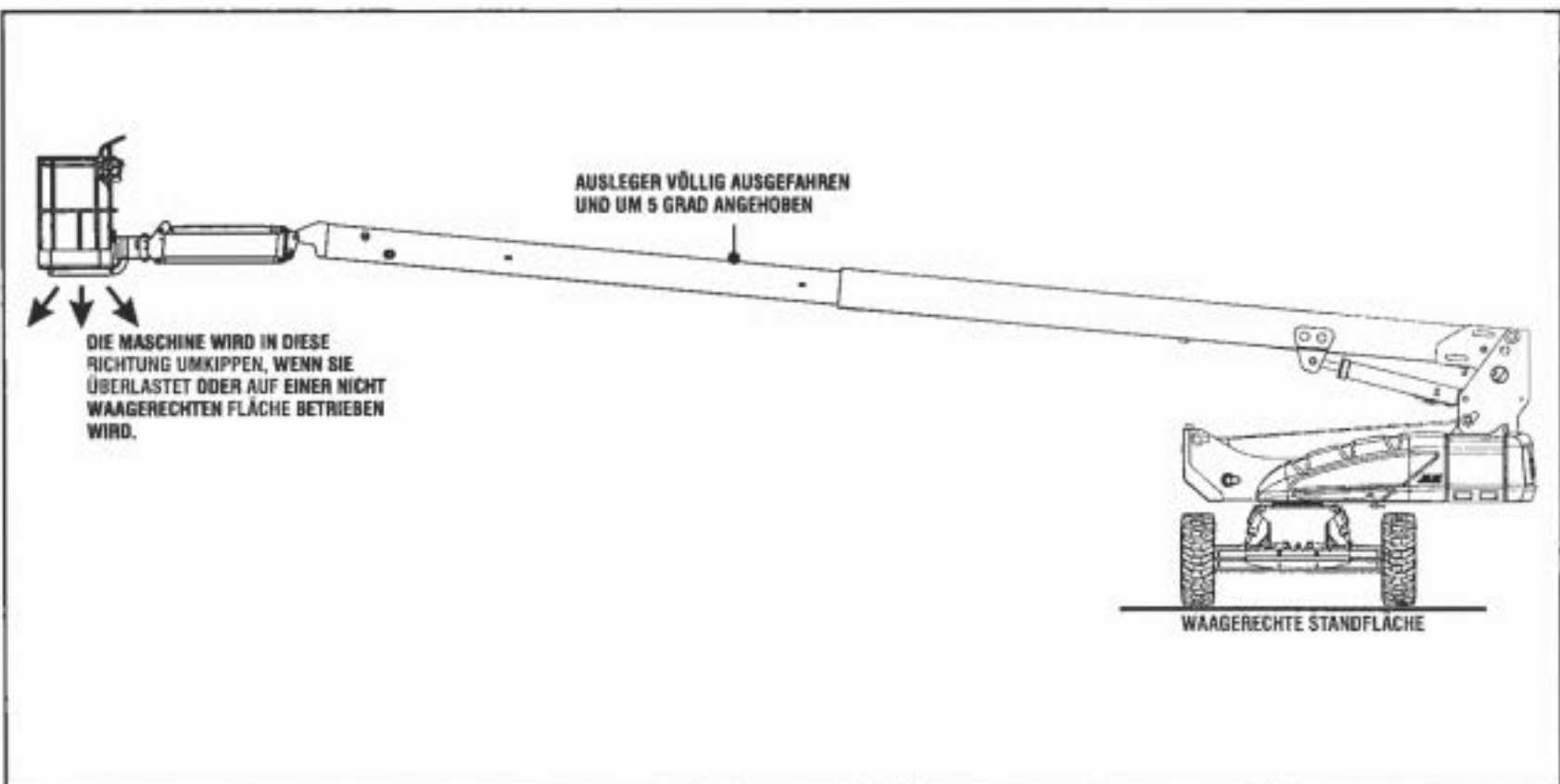


Abbildung 3-1. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität

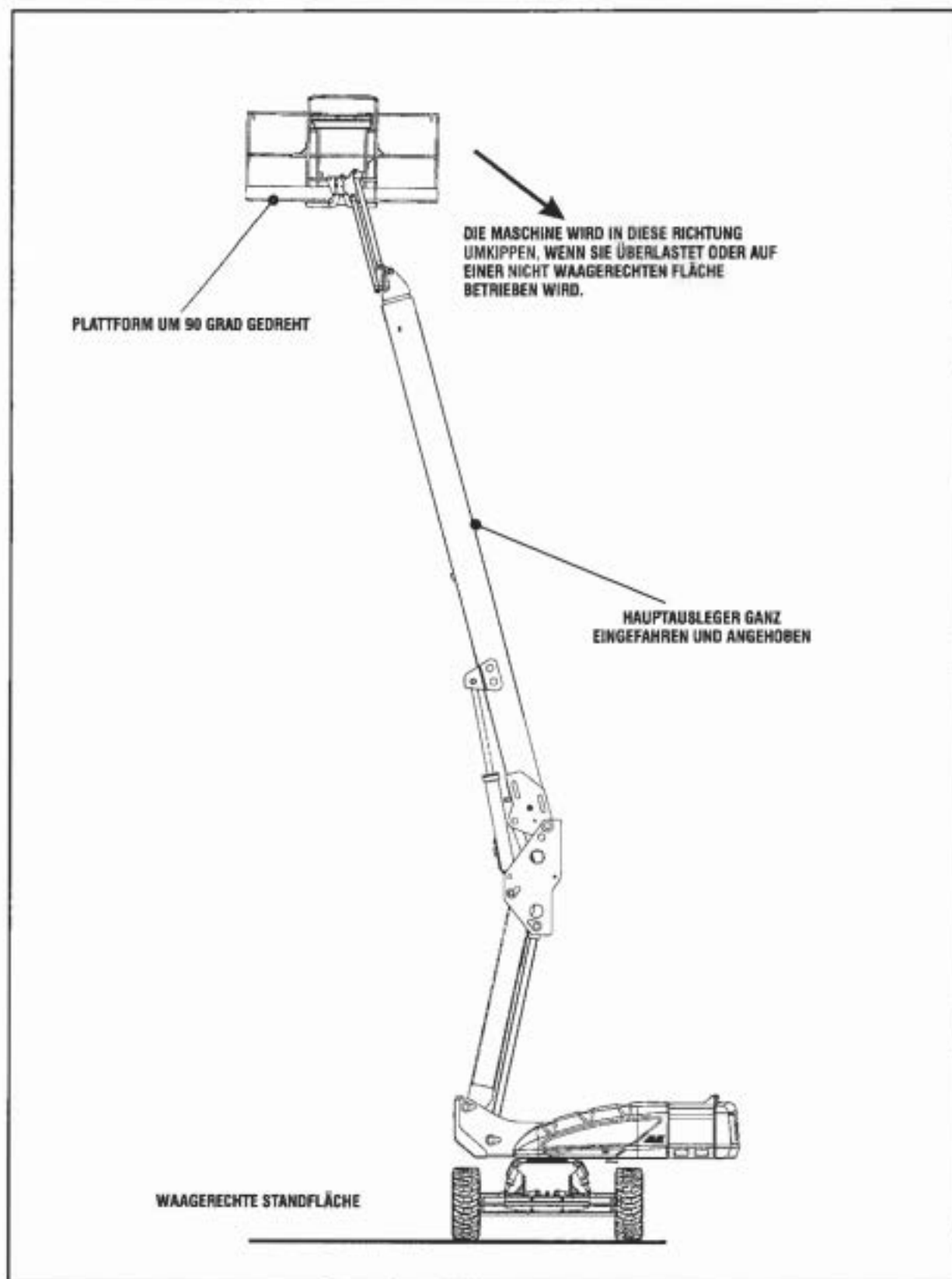


Abbildung 3-2. Stellung der geringsten Rückwärtstabilität

3.4 BEDIENUNGSELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

Diese Maschinen sind mit Bedienungsständen ausgestattet, die Symbole und Wörter zur Kennzeichnung von Steuerungsfunktionen verwenden. Es ist möglich, dass die Bedienungsstände bei einigen Maschinen nur Symbole aufweisen. Diese Symbole und ihre entsprechenden Funktionen sind in Abbildung 3-8., Symbole an der Bedienungstafel (Blatt 1 von 2) und Abbildung 3-9., Symbole an der Bedienungstafel (Blatt 2 von 2) aufgeführt.

Boden-Bedienungsstand

⚠ WARNUNG

AUSSER IN NOTFÄLLEN KEINE BEDIENUNG VOM BODEN-BEDIENUNGSSTAND DURCHFÜHREN, WENN SICH PERSONEN AUF DER PLATTFORM BEFINDEN.

MÖGLICHST VIELE PRÜFUNGEN VOR DEM BETRIEB VOM BODEN-BEDIENUNGSSTAND DURCHFÜHREN.

HINWEIS: Wenn die Maschine abgestellt wird, müssen der Plattform/Boden-Wahlschalter und der Not-Aus-Schalter auf AUS gestellt werden.

1. Ein-Aus/Not-Aus-Schalter

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen leitet Spannung zum PLATTFORM/BODEN-WAHL-SCHALTER, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, wird die Spannung zum PLATTFORM/BODEN-WAHL-SCHALTER unterbrochen.

2. Plattform/Boden-Wahlschalter

Dieser mit einem Schlüssel betätigte Schalter mit drei Stellungen leitet Spannung zum Plattform-Bedienungsstand, wenn er auf PLATTFORM steht. Wird der Schlüssel in der Stellung BODEN gehalten, wird die Spannung zur Plattform unterbrochen, und nur die Boden-Bedienungselemente funktionieren. Beim Loslassen aus der Stellung BODEN kehrt der Schalter durch Federkraft in die Stellung "Aus" zurück.

HINWEIS: Wenn der PLATTFORM/BODEN-WAHL-SCHALTER in der Mittelstellung steht, ist die Spannung zu beiden Bedienungsständen unterbrochen.

3. Drehen

Der Schalter DREHEN mit drei Stellungen bewirkt bei Einstellung nach links oder rechts die entsprechende Drehung der Plattform.

4. Plattform-Niveaurekorrktur

Der Steuerschalter NIVEAU mit drei Stellungen gestattet es dem Bediener, Abweichungen des automatischen Selbstnivellierungssystems durch Einstellen des Steuerschalters auf "AUFWÄRTS" oder "ABWÄRTS" zu korrigieren.

5. Ausleger anheben

Dieser Schalter bewirkt Anheben und Absenken des Auslegers, wenn er auf ANHEBEN oder ABSENKEN gestellt wird.

6. Ein-/Ausfahren

Dieser Schalter bewirkt Aus- und Einfahren des Auslegers, wenn er auf EINFAHREN oder AUSFAHREN gestellt wird.

7. Schwenken

Der Schalter SCHWENKEN ermöglicht eine stufenweise Drehung des Drehwagens um 400 Grad. Die Schwenkung erfolgt durch Einstellung des Schalters SCHWENKEN auf LINKS oder RECHTS.

8. Kontrollleuchte "Batterie schwach" und Betriebsstundenzähler

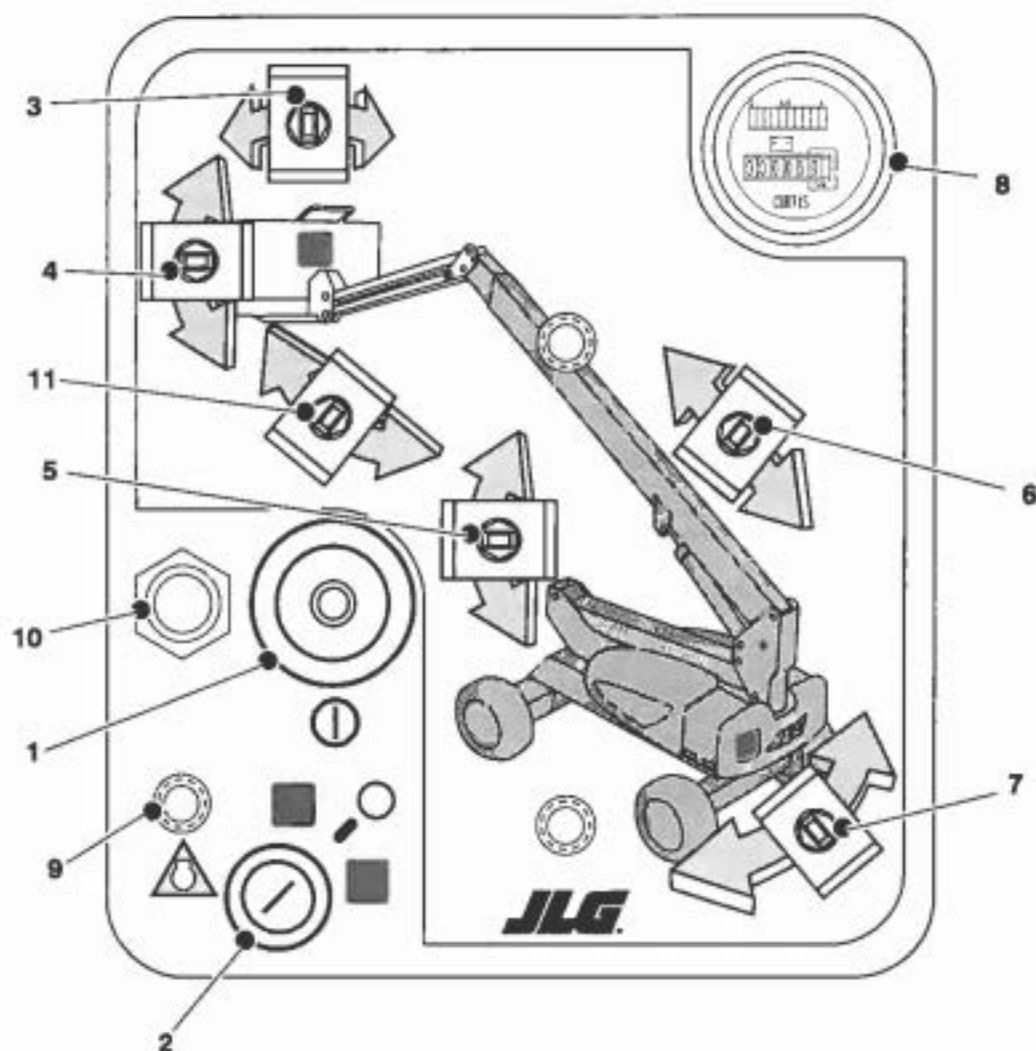
Der Betriebsstundenzähler im oberen Bereich des Boden-Bedienungsstands zählt die Betriebsstunden der Maschine. Der Betriebsstundenzähler misst bis zu 9999,9 Stunden und kann nicht zurückgestellt werden.

9. Kontrollleuchte "Generator freigegeben"

Durch Aufleuchten der Kontrollleuchte "Generator freigegeben" wird darauf aufmerksam gemacht, dass der Generator freigegeben ist und starten kann, wenn die Batterien dies erfordern. Wenn die Kontrollleuchte blinkt, weist dies auf einen ungewöhnlichen Zustand des Generatormotors (hohe Öltemperatur oder niedriger Öldruck) oder, bei ausschließlich elektrischen Maschinen, auf einen Fehler des elektrischen Systems hin. Generatorstörungs-codes im Wartungshandbuch nachschlagen.

HINWEIS: Der Motor wird unter folgenden Bedingungen automatisch abgestellt:

*Batterien völlig geladen
Hohe Öltemperatur
Niedriger Öldruck
Motor-Drehzahlüberschreitung
Spannungsüberschreitung*



1. Ein-Aus/Not-Aus-Schalter
2. Plattform/Boden-Wahlschalter
3. Plattform
4. Plattform-Niveaurekorrktur
5. Anheben/Abssenken des Hauptauslegers
6. Ein-/Ausfahren
7. Schwenken
8. Kontrollleuchte "Batterie schwach" und Betriebsstundenzähler
9. Kontrollleuchte "Generator freigegeben"
10. Generator-/Motorstartknopf
11. Gelenk-Auslegerverlängerung

Abbildung 3-3. Boden-Bedienungsstand

HINWEIS: Der Motor springt nicht an, wenn die Batterien voll aufgeladen sind oder wenn der Generatorfreigabe-Schalter am Plattform-Bedienungsstand nicht in der Stellung "Ein" ist.

10. Generator-/Motorstartknopf (falls vorhanden)

Mit dem Generator-/Motorstartdruckknopf kann der Generator von Hand gestartet werden, um die Batterien zu laden. Der Generator startet automatisch, wenn die Batterieladung unter eine bestimmte Spannung abfällt und wenn der Generatorfreigabe-Schalter am Plattform-Bedienungsstand in der Stellung "Ein" ist.

11. Gelenk-Auslegerverlängerung (falls vorhanden)

Der Steuerschalter der Gelenk-Auslegerverlängerung dient zum Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung, wenn er auf Anheben oder Absenken gestellt wird.

Plattform-Bedienungsstand

1. Fußschalter

Der Fußschalter ist ein Sicherheitsmerkmal. Zur Bedienung jeder Funktion muss der Fußschalter gedrückt und die Funktion innerhalb von sieben Sekunden gewählt werden. Die Freigabeleuchte auf der Anzeigetafel gibt an, dass die Bedienungselemente freigegeben sind. Solange Funktionen weiter verwendet werden, bleiben die Bedienungselemente freigegeben. Wenn eine Funktion nicht innerhalb von sieben Sekunden gewählt wird oder wenn zwischen dem Ende einer Funktion und dem Beginn der nächsten Funktion mehr als sieben Sekunden verstreichen, erlischt die Freigabeleuchte. Dann muss der Fußschalter erneut betätigt werden, um die Bedienungselemente wieder freizugeben.

Durch Loslassen des Fußschalters wird die Spannung zu allen Bedienungselementen unterbrochen und die Fahrbremsen werden betätigt.

⚠️ WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON SCHWEREN VERLETZUNGEN DEN FUSSSCHALTER NICHT ENTFERNEN, VERÄNDERN ODER DURCH BLOCKIERUNG ODER ANDERE MITTEL AUSSER KRAFT SETZEN.

WICHTIG

DER FUSSSCHALTER MUSS VOR BETÄTIGUNG JEDES FUNKTIONS-BEDIENUNGSELEMENTS NIEDERGEDRÜCKT WERDEN, WEIL DIE FUNKTION SONST NICHT ARBEITET.

⚠️ WARNUNG

DER FUSSSCHALTER MUSS SO EINGESTELLT WERDEN, DASS DIE BEDIENUNGSELEMENTE FUNKTIONIEREN, WENN SICH DAS PEDAL ETWA IN DER MITTE SEINES WEGES BEFINDET. WENN DER SCHALTER INNERHALB DER LETZTEN OBEREN ODER

UNTEREN 6 MM (1/4 IN.) DES WEGES REAGIERT, MUSS ER EINGESTELLT WERDEN.

2. Ein-Aus/Not-Aus

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen leitet Spannung zu den Plattform-Bedienungselementen, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, ist die Spannung zu den Plattform-Funktionen unterbrochen.

Innerhalb von 2 Sekunden nach dem Herausziehen des Schalters führt die Maschine eine Diagnoseprüfung der verschiedenen elektrischen Kreise durch. Wenn alles in Ordnung ist, ertönt der Plattform-Alarmton einmal. In diesem Zeitabschnitt blinken die Kontrollleuchten an der Anzeigetafel auch einmal zur Prüfung der Glühbirnen.

HINWEIS: Die Hebel für Anheben/Absenken des Hauptauslegers, Schwenken und Fahren sind federbelastet und kehren beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (Aus) zurück.

⚠️ WARNUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSEBEL ODER KIPPSCHALTER ZUR STEUERUNG DER PLATTFORMBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

3. Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers

Der Doppelachsen-Joystick ist für Anheben/Absenken und Schwenken des Hauptauslegers vorgesehen. Durch Drücken nach vorne erfolgt Anheben und durch Ziehen nach hinten erfolgt Absenken. Durch Bewegen nach rechts erfolgt Schwenken nach rechts und durch Bewegen nach links erfolgt Schwenken nach links. Durch Bewegen des Joysticks werden Schalter aktiviert, um die gewählte Funktion bereitzustellen. Proportionale Steuerung dieser Funktionen ist mit dem Knopf Funktionsgeschwindigkeit möglich.

HINWEIS: Die Funktionen "Anheben/Absenken" und "Schwenken" des Hauptauslegers können kombiniert gewählt werden. Der Griff verfügt über eine Vorrichtung, die eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit bewirkt, wenn mehrere Funktionen gewählt werden.

4. Ein-/Ausfahren

Der Steuerschalter EIN-/AUSFAHREN bewirkt Aus- und Einfahren des Hauptauslegers, wenn er auf EINFAHREN oder AUSFAHREN gestellt wird.

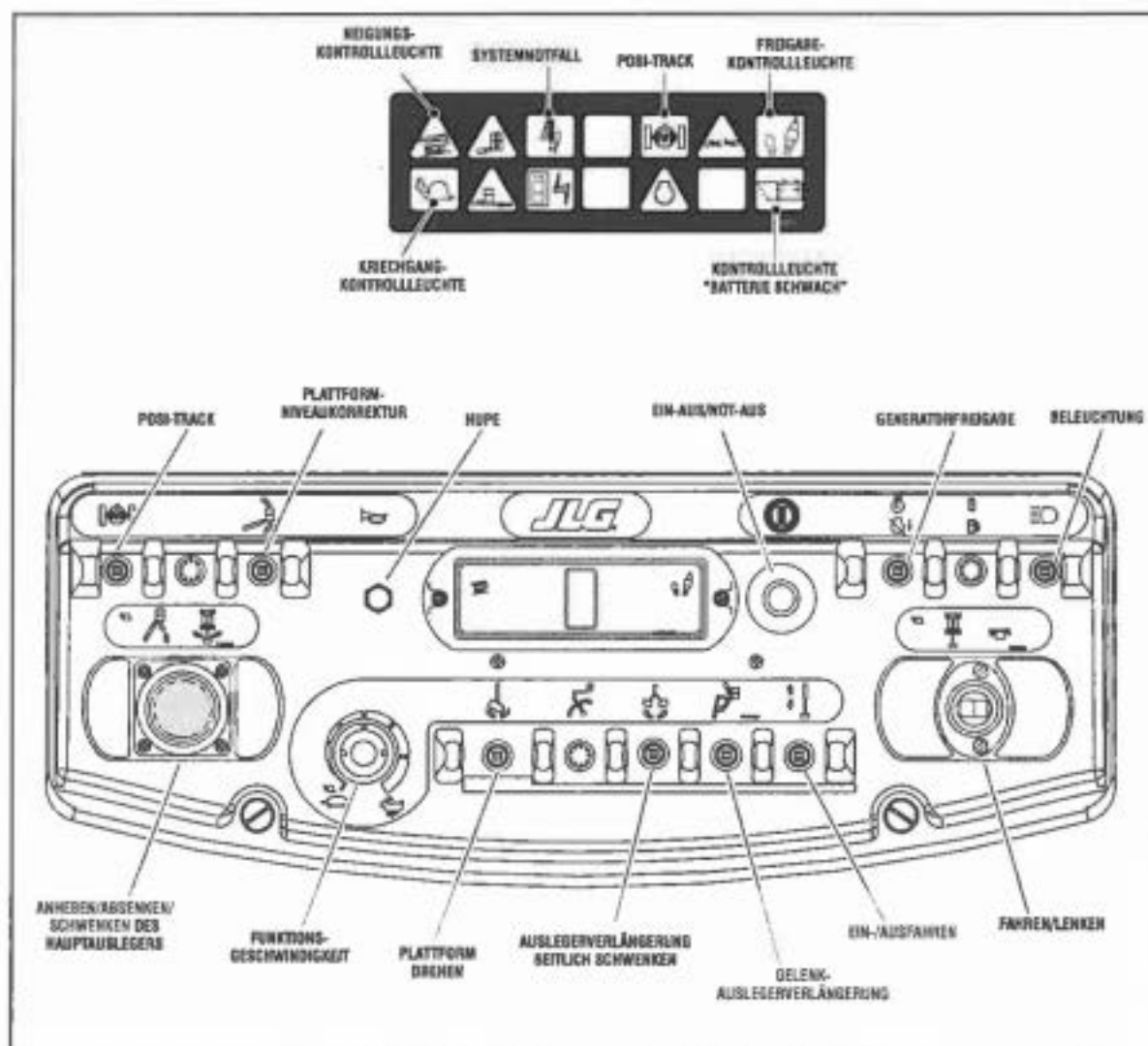


Abbildung 3-4. Plattform-Bedienungsstand

5. Fahren/Lenken

Das Bedienelement FAHREN bewirkt Vorwärts- oder Rückwärtsfahren bei Einstellung auf VORWÄRTS oder RÜCKWÄRTS. Dieses Bedienelement ermöglicht eine lineare Veränderung, sodass eine stufenlose Regelung der Fahrgeschwindigkeit zwischen schnell und langsam möglich ist.

Durch Bewegen des mit dem Daumen betätigten Lenkschalters nach RECHTS oder LINKS wird die Maschine nach rechts bzw. links gelenkt.

HINWEIS: Wenn der obere Ausleger ungefähr 11 Grad über die Horizontale angehoben wird, schaltet die Funktion für hohe Fahrgeschwindigkeit automatisch auf niedrige Fahrgeschwindigkeit. Dies erfolgt auch, wenn der Funktionsgeschwindigkeitsschalter auf Kriechgang gestellt wird.

HINWEIS: Der FAHRTHEBEL ist federbelastet und kehrt beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (AUS) zurück.

HINWEIS: Die als Wahlausrüstung verfügbare Allradhilfsfunktion wird ebenfalls mit Posi-Track aktiviert.

6. Posi-Track

Durch Aktivierung des Posi-Track-Schalters kann das Betriebspersonal die zwangsläufige Traktionsregelung für die Zeitdauer, die im voraus an der Steuerung eingestellt wurde, aktivieren. Zwangsläufige Traktionsregelung erfolgt, indem die Antriebsmotoren von einer seriellen in eine parallele Anordnung umgeschaltet werden, wodurch die verfügbare Leistung gleichmäßig zwischen den beiden Antriebsrädern verteilt wird. Das Steuerungssystem kann die Funktion "Posi-Track" auch automatisch zuschalten.

7. Posi-Track-Kontrollleuchte

Durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass die zwangsläufige Traktionsregelung in Betrieb ist.

8. Plattform-Niveaurekorr.

Der Schalter PLATTFORMNIVEAU gestattet es dem Bedienungspersonal, das Niveau der Plattform durch Einstellen des Schalters auf OBEN oder UNTEN einzustellen.

9. Plattform drehen

Der Schalter PLATTFORM DREHEN gestattet es dem Bedienungspersonal, die Plattform durch Einstellen des Schalters in die gewünschte Richtung nach links oder rechts zu drehen.

10. Gelenk-Auslegerverlängerung schwenken (nur JP-Modelle)

Der Steuerschalter zum Schwenken der Auslegerverlängerung ermöglicht dem Bediener, die Auslegerverlängerung nach rechts oder links zu schwenken.

11. Funktionsgeschwindigkeit

Dient zur Einstellung der Geschwindigkeit der Ausleger- und Schwenkfunktionen. Durch Drehen nach links wird eine niedrigere Geschwindigkeit und durch Drehen nach rechts eine höhere Geschwindigkeit eingestellt. Zum Einstellen von Antrieb, Schwenkung und Anheben/Absenken Gesamt auf Kriechgang den Knopf ganz nach links drehen, bis er einrastet.

12. Maschine nicht waagerecht

Diese rote Kontrollleuchte weist darauf hin, dass das Chassis auf einer Neigung (über 5 Grad) steht. Wenn der Ausleger sich über der Horizontalen befindet und die Maschine auf einer Neigung von 5 Grad steht, wird ein Alarmton erzeugt und der KRIECHGANG automatisch aktiviert.

13. Systemnotfall-Kontrollleuchte

Durch Aufleuchten der Systemnotfall-Kontrollleuchte wird auf einen ungewöhnlichen Zustand des Maschinensteuerungssystems aufmerksam gemacht.

Die drei wahrscheinlichen Ursachen für einen Systemfehler sind:

- a. Die Freigabezeit von sieben Sekunden ist verstrichen oder eine Funktion wurde vor dem Niederdrücken des Fußschalters gewählt. Das System erfasst diesen Zustand als Fehler, ebenso, wenn der Fußschalter in der niedergedrückten Stellung blockiert oder ein Funktions-

schalter in der Stellung "Ein" verklemmt ist. Den Fußschalter erneut niederdrücken, um die Bedienungselemente mit Spannung zu versorgen und die Anzeige zu löschen.

- b. Die maximale Leistungsgrenze wurde erreicht und die Maschine bewegt sich nicht. Dies kann vorkommen, wenn die Maschine festsitzt oder wenn versucht wird, über ein unebenes Gelände oder eine steile Neigung zu fahren, die das Steigvermögen der Maschine überschreitet. Dieser Zustand ist vergleichbar mit Abwürgen des Motors, indem ihm mehr Leistung abgefordert wird, als er gemäß Konstruktion liefern kann.
- c. In einem der Stromkreise ist ein anderer Fehler vorgekommen. In diesem Fall die Ursache ermitteln, indem der Blinkcode, d.h. eine Reihe von Blinkzeichen, gefolgt von einer Pause, gefolgt von einer weiteren Reihe von Blinkzeichen, gezählt und im Wartungshandbuch nachgeschlagen wird.

HINWEIS: Der Motor wird unter folgenden Bedingungen automatisch abgestellt:

Batterien völlig geladen
Hohe Motoröltemperatur
Niedriger Motoröldruck
Motor-Drehzahlüberschreitung
Generator-Spannungsüberschreitung

14. Generatorfreigabe-Schalter (falls vorhanden)

Der Generatorfreigabe-Steuerschalter verhindert in der Stellung "Aus" das Anspringen des Generatormotors, wenn die Maschine in geschlossenen Räumen eingesetzt wird. In der Stellung "Ein" (und wenn der Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienungsstand eingeschaltet [herausgezogen] ist), startet der Generator automatisch, wenn die Batterien aufgeladen werden müssen.

15. Kontrollleuchte "Batterie schwach"

Durch Aufleuchten der Kontrollleuchte "Batterie schwach" wird angezeigt, dass die Batteriespannung unter 45 Volt abgefallen ist; unterhalb von 40 Volt blinkt die Kontrollleuchte. Unterhalb von 33 Volt wird die Maschine abgestellt.

16. Hupe

Der Druckschalter für die HUPE dient zur Stromversorgung einer akustischen Warnvorrichtung, wenn er gedrückt wird.

⚠ WARNUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENTUNGSEBEL ODER KIPPSCHALTER ZUR STEUERUNG DER PLATTFORMBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE STELLUNG "AUS" ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

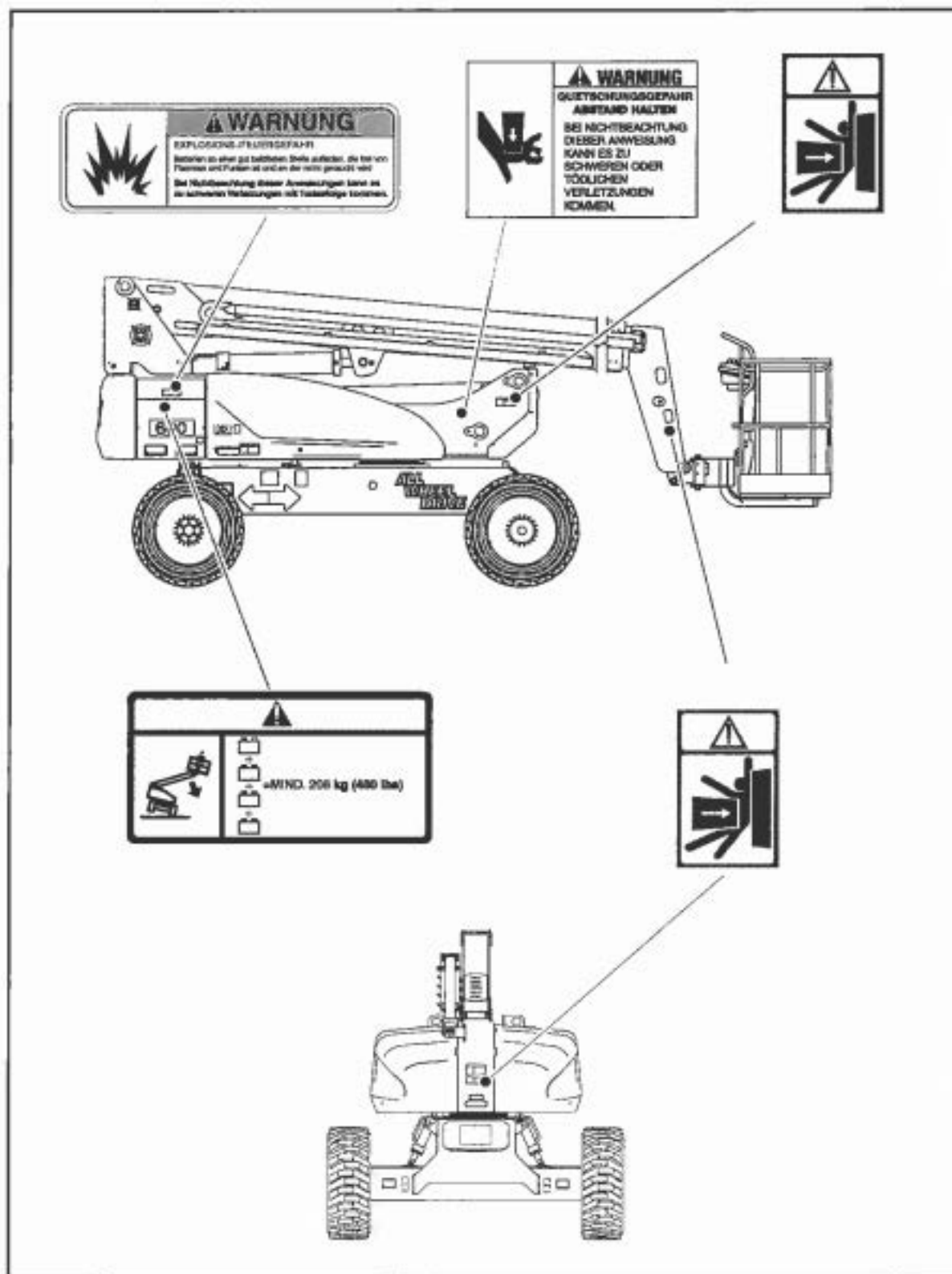


Abbildung 3-5. Anordnung der Vorsicht-, Gefahr- und Warnung-Aufkleber - Blatt 1 von 3

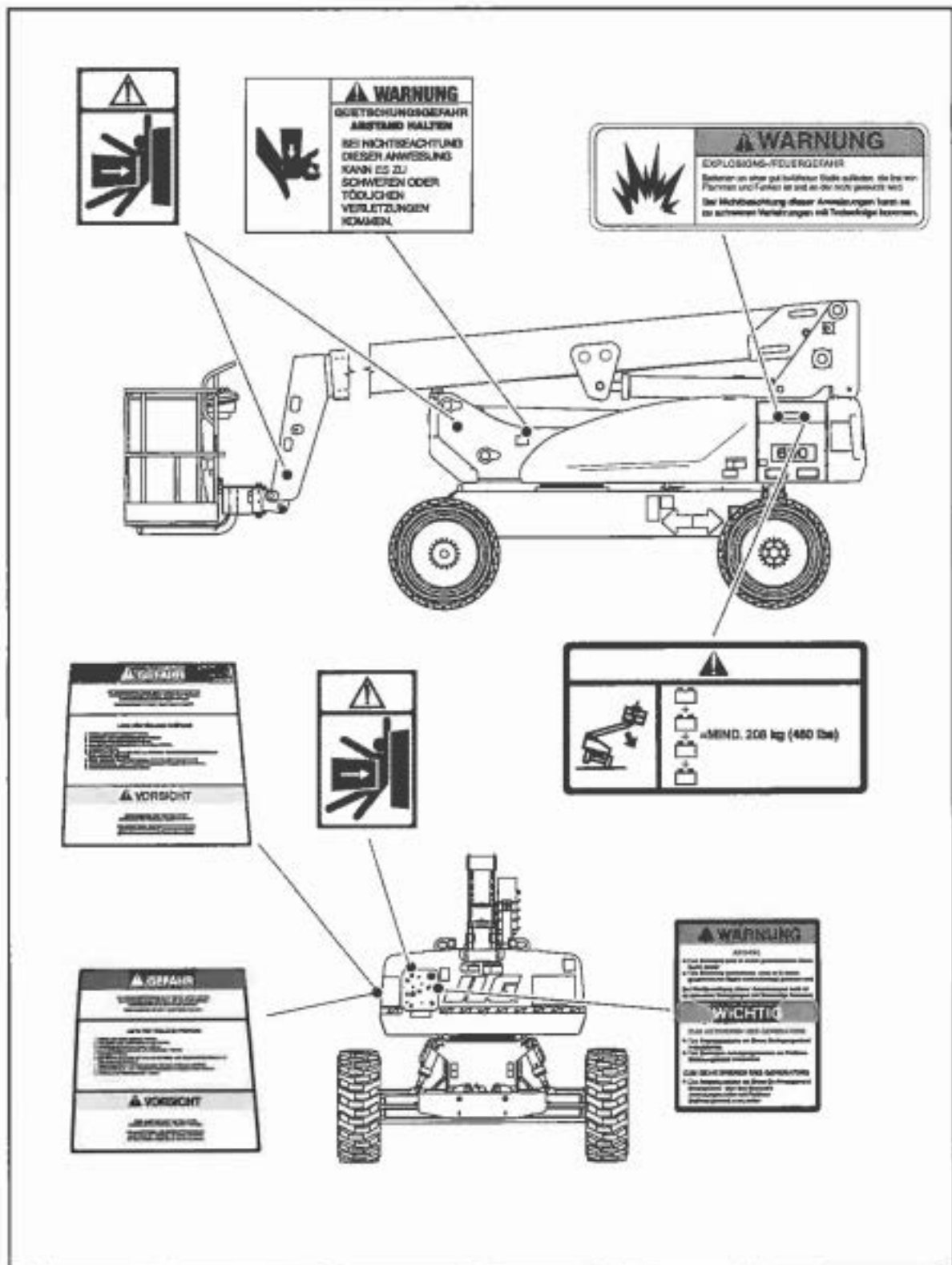


Abbildung 3-6. Anordnung der Vorsicht-, Gefahr- und Warnung-Aufkleber - Blatt 2 von 3

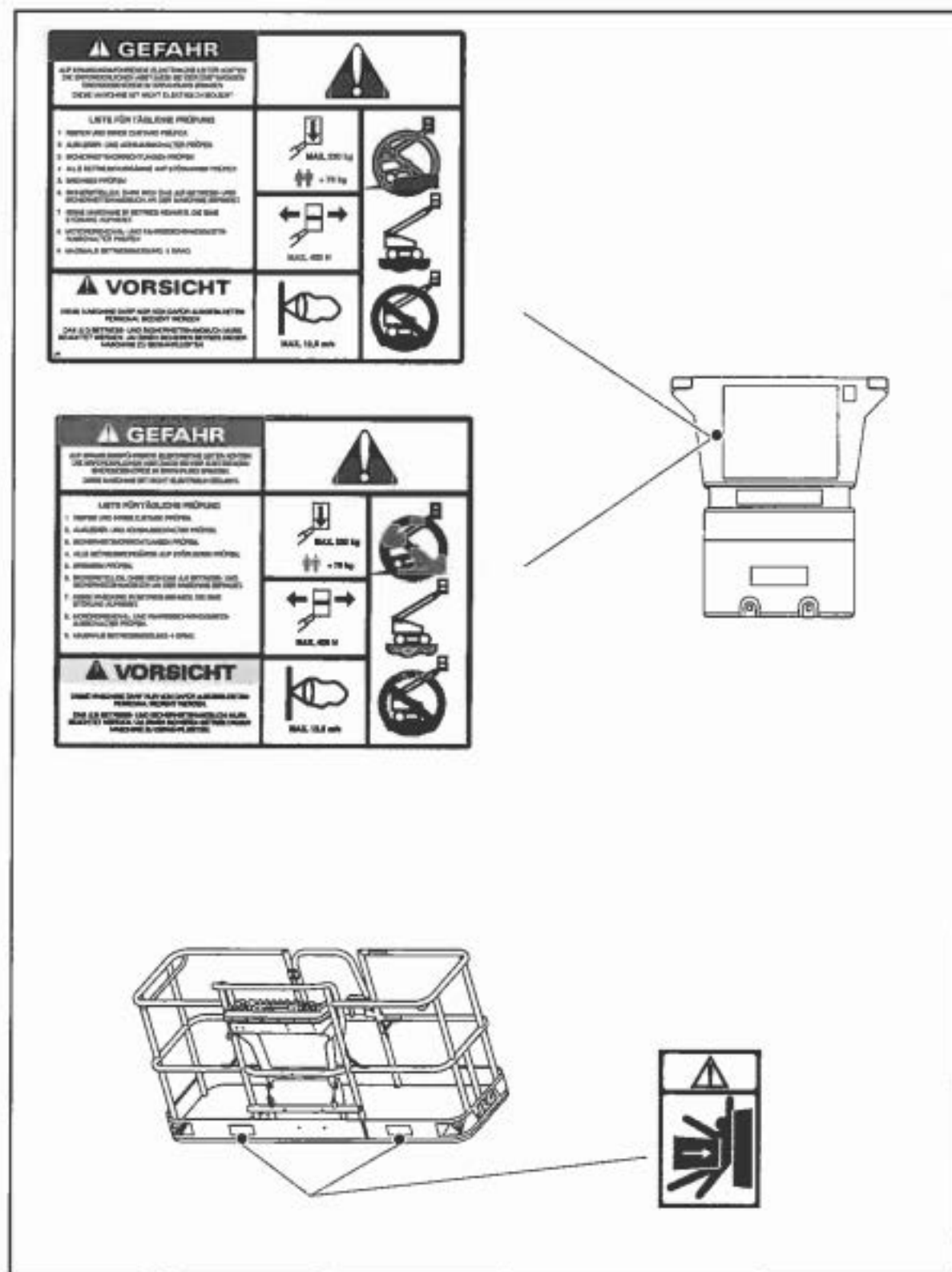


Abbildung 3-7. Anordnung der Vorsicht-, Gefahr- und Warnung-Aufkleber - Blatt 3 von 3



	 WARNUNG
	QUETSCHUNGSGEFAHR ABSTAND HALTEN BEI NICHTBEACHTUNG DIESER ANWEISUNG KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

⚠ GEFAHR AUF SPANNUNGSFÜHRENDE ELEKTRISCHE LEITER ACHTEN. DIE ERFORDERLICHEN ABSTÄNDE BEI DER ZUSTÄNDIGEN ENERGIEBEHÖRDE IN ERFAHRUNG BRINGEN. DIESE MASCHINE IST NICHT ELEKTRISCH ISOLIERT.	⚠	
LISTE FÜR TÄGLICHE PRÜFUNG 1. REIFEN UND IHREN ZUSTAND PRÜFEN. 2. AUSLEGER- UND ACHSAUSSCHALTER PRÜFEN. 3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN PRÜFEN. 4. ALLE BETRIEBSVORGÄNGE AUF STÖRUNGEN PRÜFEN. 5. BREMSEN PRÜFEN. 6. SICHERSTELLEN, DASS SICH DAS JLG BETRIEBS- UND SICHERHEITSHANDBUCH AN DER MASCHINE BEFINDET. 7. KEINE MASCHINE IN BETRIEB NEHMEN, DIE EINE STÖRUNG AUFWEIST. 8. MOTORDREHZAHL- UND FAHRGESCHWINDIGKEITS-AUSSCHALTER PRÜFEN. 9. MAXIMALE BETRIEBSNEIGUNG: 3 GRAD.	 MAX. 230 kg  + 70 kg	
⚠ VORSICHT DIESE MASCHINE DARF NUR VON DAFÜR AUSGEBILDETEM PERSONAL BEDIENT WERDEN. DAS JLG BETRIEBS- UND SICHERHEITSHANDBUCH MUSS BEACHTET WERDEN, UM EINEN SICHEREN BETRIEB DIESER MASCHINE ZU GEWÄHRLEISTEN. UK	 MAX. 400 N	
	 MAX. 12,5 m/s	

	⚠ WARNUNG EXPLOSIONS-/FEUERGEFAHR Batterien an einer gut belüfteten Stelle aufladen, die frei von Flammen und Funken ist und an der nicht geraucht wird. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann es zu schweren Verletzungen mit Todesfolge kommen.
---	---

⚠️ WARNUNG

ABGASE

- Den Generator nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen.
- Den Generator deaktivieren, wenn er in einem geschlossenen Raum unbeaufsichtigt gelassen wird.

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann es zu schweren Verletzungen mit Todesfolge kommen.

WICHTIG

ZUM AKTIVIEREN DES GENERATORS

- Den Notstoppschalter am Boden-Bedienungsstand herausziehen.
- Den Generator-Aktivierungsschalter am Plattform-Bedienungsstand einschalten.

ZUM DEAKTIVIEREN DES GENERATORS

- Den Notstoppschalter am Boden-Bedienungsstand hineindrücken, oder den Generator-Aktivierungsschalter am Plattform-Bedienungsstand ausschalten.

⚠️ GEFAHR

AUF SPANNUNGSFÜHRENDE ELEKTRISCHE LEITER ACHTEN.
DIE ERFORDERLICHEN ABSTÄNDE BEI DER ZUSTÄNDIGEN
ENERGIEBEHÖRDE IN ERFAHRUNG BRINGEN.
DIESE MASCHINE IST NICHT ELEKTRISCH ISOLIERT.

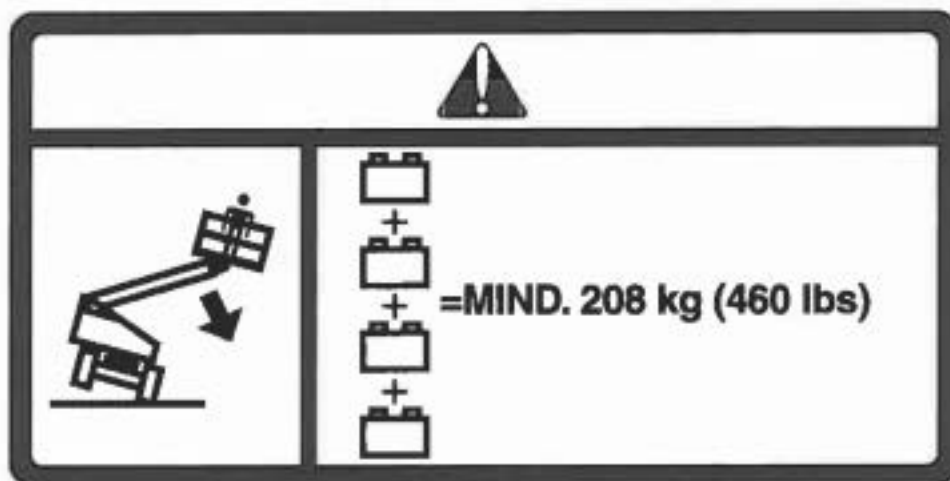
LISTE FÜR TÄGLICHE PRÜFUNG

1. REIFEN UND IHREN ZUSTAND PRÜFEN.
2. AUSLEGER- UND ACHSAUSSCHALTER PRÜFEN.
3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN PRÜFEN.
4. ALLE BETRIEBSVORGÄNGE AUF STÖRUNGEN PRÜFEN.
5. BREMSEN PRÜFEN.
6. SICHERSTELLEN, DASS SICH DAS JLG BETRIEBS- UND SICHERHEITSHANDBUCH AN DER MASCHINE BEFINDET.
7. KEINE MASCHINE IN BETRIEB NEHMEN, DIE EINE STÖRUNG AUFWEIST.
8. MOTORDREHZAHL- UND FAHRGESCHWINDIGKEITS-AUSSCHALTER PRÜFEN.
9. MAXIMALE BETRIEBSNEIGUNG: 4 GRAD.

⚠️ VORSICHT

DIESE MASCHINE DARF NUR VON DAFÜR
AUSGEBILDETEM PERSONAL BEDIENET WERDEN.

DAS JLG BETRIEBS- UND SICHERHEITSHANDBUCH
MUSS BEACHTET WERDEN, UM EINEN SICHEREN
BETRIEB DIESER MASCHINE ZU GEWÄHRLEISTEN.



! GEFAHR AUF SPANNUNGSFÜHRENDE ELEKTRISCHE LEITER ACHTEN. DIE ERFORDERLICHEN ABSTÄNDE BEI DER ZUSTÄNDIGEN ENERGIEBEHÖRDE IN ERFAHRUNG BRINGEN. DIESE MASCHINE IST NICHT ELEKTRISCH ISOLIERT.	!	
LISTE FÜR TÄGLICHE PRÜFUNG 1. REIFEN UND IHREN ZUSTAND PRÜFEN. 2. AUSLEGER- UND ACHSAUSSCHALTER PRÜFEN. 3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN PRÜFEN. 4. ALLE BETRIEBSVORGÄNGE AUF STÖRUNGEN PRÜFEN. 5. BREMSEN PRÜFEN. 6. SICHERSTELLEN, DASS SICH DAS JLG BETRIEBS- UND SICHERHEITSHANDBUCH AN DER MASCHINE BEFINDET. 7. KEINE MASCHINE IN BETRIEB NEHMEN, DIE EINE STÖRUNG AUFWEIST. 8. MOTORDREHZAH- UND FAHRGESCHWINDIGKEITS-AUSSCHALTER PRÜFEN. 9. MAXIMALE BETRIEBSNEIGUNG: 4 GRAD.	 MAX. 230 kg  + 70 kg	
! VORSICHT DIESE MASCHINE DARF NUR VON DAFÜR AUSGEBILDETEM PERSONAL BEDIENT WERDEN. DAS JLG BETRIEBS- UND SICHERHEITSHANDBUCH MUSS BEACHTET WERDEN, UM EINEN SICHEREN BETRIEB DIESER MASCHINE ZU GEWÄHRLEISTEN.	 MAX. 400 N	
	 MAX. 12,5 m/s	



GEFAHR

AUF SPANNUNGSFÜHRENDE ELEKTRISCHE LEITER ACHTEN.
DIE ERFORDERLICHEN ABSTÄNDE BEI DER ZUSTÄNDIGEN
ENERGIEBEHÖRDE IN ERFAHRUNG BRINGEN.
DIESE MASCHINE IST NICHT ELEKTRISCH ISOLIERT.

LISTE FÜR TÄGLICHE PRÜFUNG

1. REIFEN UND IHREN ZUSTAND PRÜFEN.
2. AUSLEGER- UND ACHSAUSSCHALTER PRÜFEN.
3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN PRÜFEN.
4. ALLE BETRIEBSVORGÄNGE AUF STÖRUNGEN PRÜFEN.
5. BREMSEN PRÜFEN.
6. SICHERSTELLEN, DASS SICH DAS JLG BETRIEBS- UND SICHERHEITSHANDBUCH AN DER MASCHINE BEFINDET.
7. KEINE MASCHINE IN BETRIEB NEHMEN, DIE EINE STÖRUNG AUFWEIST.
8. MOTORREHZAHL- UND FAHRGESCHWINDIGKEITS-AUSSCHALTER PRÜFEN.
9. MAXIMALE BETRIEBSNEIGUNG: 3 GRAD.



VORSICHT

DIESE MASCHINE DARF NUR VON DAFÜR
AUSGEBILDETEM PERSONAL BEDIENT WERDEN.

DAS JLG BETRIEBS- UND SICHERHEITSHANDBUCH
MUSS BEACHTET WERDEN, UM EINEN SICHEREN
BETRIEB DIESER MASCHINE ZU GEWÄHRLEISTEN.

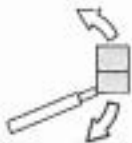
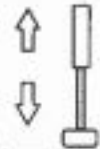
FUNKTION	SYMBOL	FUNKTION	SYMBOL
PLATTFORM NIVELLIEREN		ANHEBEN/ABSENKEN DES HAUPTAUSLEGERS	
CHASSIS NICHT WAAGERECHT		SCHWENKEN	
KRIECHGANG		FUNKTIONS- GESCHWINDIGKEIT	
POSI-TRACK		PLATTFORM DREHEN	
GELENK- AUSLEGERVER- LÄNGERUNG SCHWENKEN		GELENK- AUSLEGERANSATZ	
SYSTEMNOTFALL		EIN-/AUSFAHREN DES HAUPTAUSLEGERS	
KRAFTSTOFFWAHL			

Abbildung 3-8. Symbole an der Bedienungstafel (Blatt 1 von 2)

FUNKTION	SYMBOL	FUNKTION	SYMBOL
LENKUNG		SOFT-TOUCH-VORRANG	
FREIGABE-KONTROLLLEUCHTE		SOFT-TOUCH-KONTROLLLEUCHTE	
EIN-AUS/NOT-AUS		FAHREN	
MOTORSTART/ ZUSATZSTROM- VORRICHTUNG			

Abbildung 3-9. Symbole an der Bedienungsstele (Blatt 2 von 2)

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

SECTION 4. MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG

Diese Maschine ist eine selbstfahrende Hydraulik-Hubarbeitsbühne, die am Ende eines hochfahrbaren, drehbaren Gelenk-Auslegers eine Arbeitsplattform aufweist. Der vorgesehene Zweck der JLG-Hubarbeitsbühne ist, Personen mit ihrem Werkzeug und Arbeitsmaterialien in Stellungen über dem Erdboden zu bringen, und sie kann eingesetzt werden, um Arbeitsstellen über Maschinen oder Anlagen zu erreichen.

Die JLG-Hubarbeitsbühne verfügt über einen Hauptbedienungsstand auf der Plattform. Von diesem Bedienungsstand kann das Bedienungspersonal die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken. Das Bedienungspersonal kann den oberen oder unteren Ausleger anheben oder absenken oder den Ausleger nach links oder rechts schwenken. Der Standardausleger kann stufenweise um 400 Grad nach links und rechts aus der verstaute Stellung geschwenkt werden. Die Maschine ist mit einem Boden-Bedienungsstand ausgestattet, der Vorrang vor dem Plattform-Bedienungsstand hat. Mit den Boden-Bedienungselementen sind Anheben/Absenken und Schwenken des Auslegers möglich. Sie werden in Notfällen zum Absenken der Plattform auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal auf der Plattform dazu nicht in der Lage ist. Der Boden-Bedienungsstand dient außerdem zur Prüfung vor dem Betrieb.

Anweisungen und Gefahrenhinweise sind an den Bedienungsständen und anderen Stellen der Maschine angebracht. Es ist äußerst wichtig, dass das Bedienungspersonal weiß, welche Anweisungen und Gefahrenhinweise an der Maschine vorhanden sind, und dass sie diese regelmäßig wiederholen, um ihr Gedächtnis aufzufrischen. Die durch dieses Maschinen erzeugten Vibrationen stellen keine Gefahr für den Bediener auf der Arbeitsplattform dar. Der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A beträgt auf der Arbeitsplattform weniger als 70 dB(A).

Die JLG-Hubarbeitsbühne ist für effizienten und sicheren Betrieb konstruiert, wenn sie gemäß den Warnhinweisen an der Maschine und im Betriebs- und Sicherheitshandbuch sowie gemäß allen Arbeitsplatzregeln und behördlichen Bestimmungen und Vorschriften gewartet und betrieben wird. Wie bei jeder Maschine ist das Bedie-

nungspersonal sehr wichtig für den effizienten und sicheren Betrieb. Es ist unbedingt erforderlich, dass die JLG-Hubarbeitsbühne regelmäßig gemäß diesem Abschnitt und dem Abschnitt "Service und technische Daten" gewartet wird, dass jedes Anzeichen von mangelnder Wartung, Störung, übermäßiger Abnutzung, Schäden oder Veränderungen an der Maschine unverzüglich dem Maschinenbesitzer, dem Aufsichtführenden an der Arbeitsstelle oder dem für die Sicherheit Verantwortlichen mitgeteilt wird, und dass die Maschine aus dem Betrieb genommen wird, bis alle Mängel behoben sind.

Die JLG-Hubarbeitsbühne ist nicht zum Heben von Materialien außer den Arbeitsmaterialien, die die Personen auf der Plattform für ihre Arbeit benötigen, vorgesehen. Arbeitsmaterialien und Werkzeuge, die nach außen über die Plattform hervorragen, sind verboten. Die Maschine darf nicht als Gabelstapler, Kran, Stütze für höhere Bauwerke oder zum Schieben oder Ziehen anderer Gegenstände verwendet werden.

Die JLG-Hubarbeitsbühne wird von einer Hydraulikpumpe und Zylindern für verschiedene Funktionen angetrieben. Die hydraulischen Komponenten werden von elektrisch aktivierten Hydraulikventilen über Schalter und Hebel gesteuert. Die Geschwindigkeiten der Auslegerfunktionen sind von Null bis zur maximalen Geschwindigkeit entsprechend der Stellung der Funktionsgeschwindigkeitssteuerung regelbar. Von Kippschaltern gesteuerte Funktionen sind entweder ein- oder ausgeschaltet. Ein fußbetätigter Schalter auf der Plattform muss gedrückt werden, bevor die Bedienungselemente funktionieren, und stellt eine Notabstelfunktion bereit, wenn der Fuß des Bedieners vom Fußschalter genommen wird.

Die JLG-Hubarbeitsbühne verfügt über zwei Antriebsräder, deren Antriebsleistung von zwei Elektromotoren über Planeten-Reduziergetriebe zugeführt wird. Bei Ausstattung mit der Allradoption werden die Vorderräder durch Hydraulikmotoren angetrieben.

Die unbeschränkte Tragfähigkeit der JLG-Hubarbeitsbühne beträgt 230 kg (500 lbs). Dies bedeutet, dass die Plattform mit einer Plattformlast von 230 kg (500 lbs) oder weniger überall innerhalb der Reichweite des Auslegers positioniert werden kann, wenn die Maschine auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche steht.

Tabelle 4-1. Betriebsspezifikationen

Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) Unbeschränkt:	230 kg (500 lb)
Maximales Fahrgefälle (Steigfähigkeit)	30 %
Maximales Fahrgefälle (seitliche Böschung)	5°
Maximale vertikale Plattformhöhe	18,29 m (60 ft.)
Maximale horizontale Plattformreichweite E600 E600J	13,11 m (43 ft.) 13,03 m (42 ft. 9 in.)
Wenderadius, außen	4,65 m (15 ft. 3 in.)
Wenderadius, innen	1,23 m (4 ft.)
Reifenhöchstlast	Siehe Aufkleber auf Maschine
Maximale Fahrgeschwindigkeit	1,3 m/s (3,0 mph)
Maschinenbruttogewicht (Plattform leer)	6759 kg (14,900 lb.)

4.2 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zur Bedienung der Maschine. In diesem Abschnitt sind Verfahren zum Fahren, Lenken, Parken, Laden der Plattform und Transportieren enthalten. Es ist wichtig, dass der Benutzer die richtigen Verfahrensweisen vor der Bedienung der Maschine liest und versteht.

4.3 MOTORBEDienung

Ein-Aus/Not-Aus

Dieser rote, pilzförmige Schalter leitet Batteriespannung für alle Maschinenfunktionen zum Plattform/Boden-Wahlschalter, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Beim Aufladen der Batterien oder Parken der Maschine über Nacht sollte der Schalter gedrückt (ausgeschaltet) sein.

HINWEIS: Wenn der als Wahlausrüstung erhältliche Generator eingebaut ist, muss der Not-Aus-Schalter eingeschaltet (herausgezogen) sein, damit automatisches Laden der Batterien möglich ist. Beim Laden über Nacht den Schlüssel aus dem Schalter abziehen.

Innerhalb von 2 Sekunden nach dem Herausziehen des Schalters führt die Maschine eine Diagnoseprüfung der verschiedenen elektrischen Kreise durch. Wenn alles in Ordnung ist, ertönt der Plattform-Alarmton einmal. In diesem Zeitabschnitt blinken die Kontrollleuchten an der Anzeigetafel auch einmal zur Prüfung der Glühlampen.

Plattform/Boden-Wahlschalter

Der Plattform/Boden-Wahlschalter leitet Batteriespannung zum gewünschten Bedienungsstand, wenn der SPANNUNG/NOT-AUS-SCHALTER herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wird der Schalter in der Stellung BODEN gehalten, wird Batteriespannung zum Boden-Bedienungsstand geleitet. Wenn sich Schalter in der Stellung PLATTFORM befindet, wird Batteriespannung zum Plattform-Bedienungsstand geleitet.

Motoraktivierung

WICHTIG

DER FUSSSCHALTER MUSS VOR BETÄTIGUNG JEDER FUNKTION NIEDERGEDRÜCKT WERDEN, WEIL DIE FUNKTION SONST NICHT ARBEITET.

Der Motor wird aktiviert und liefert Antriebsleistung für die gewünschte Funktion, wenn der Not-Aus-Schalter herausgezogen (eingeschaltet) ist, der Plattform/Boden-Wahlschalter in der entsprechenden Stellung steht und der Fußschalter niedergedrückt wird.

⚠ VORSICHT

WENN EINE MOTORSTÖRUNG EIN UNVORHERGESEHENES ABSTELLEN ERFORDERT, VOR DER WIEDERAUFNAHME DES BETRIEBS DIE URSACHE FESTSTELLEN UND REPARIEREN.

WICHTIG

DEN NOT-AUS-SCHALTER IMMER IN DIE STELLUNG "AUS" (HINEINGEDRÜCKT) SCHALTEN, WENN DIE MASCHINE NICHT VERWENDET WIRD, AUSSER WENN DER OPTIONAL EINGEBAUTE GENERATOR FÜR DAS LADEN ÜBER NACHT FREIGEgeben IST. IN DIESEM FALL DEN NOT-AUS-SCHALTER IN DER STELLUNG "EIN" BELASSEN, UND DEN SCHLÜSSEL AUS DEM SCHALTER ABZIEHEN.

4.4 FAHREN

HINWEIS: Wenn der obere Ausleger ungefähr 11 Grad über die Horizontale angehoben wird, schaltet die Funktion für hohe Fahrgeschwindigkeit automatisch auf niedrige Fahrgeschwindigkeit.

WICHTIG

WENN DIE MASCHINE MIT EINER SEHR LANGSAMEN GESCHWINDIGKEIT GEFahren WIRD ODER BEIM HOCHFahren AN EINER NEIGUNG VON 20 % ODER MEHR STEHEN BLEIBT, STOPPT DIE ANTRIEBSFUNKTION. DEN FUSS VOM FUSSSCHALTER NEHMEN UND DEN FUSSSCHALTER ZUR RÜCKSTELLUNG ERNEUT NIEDERGEDRÜCKEN.

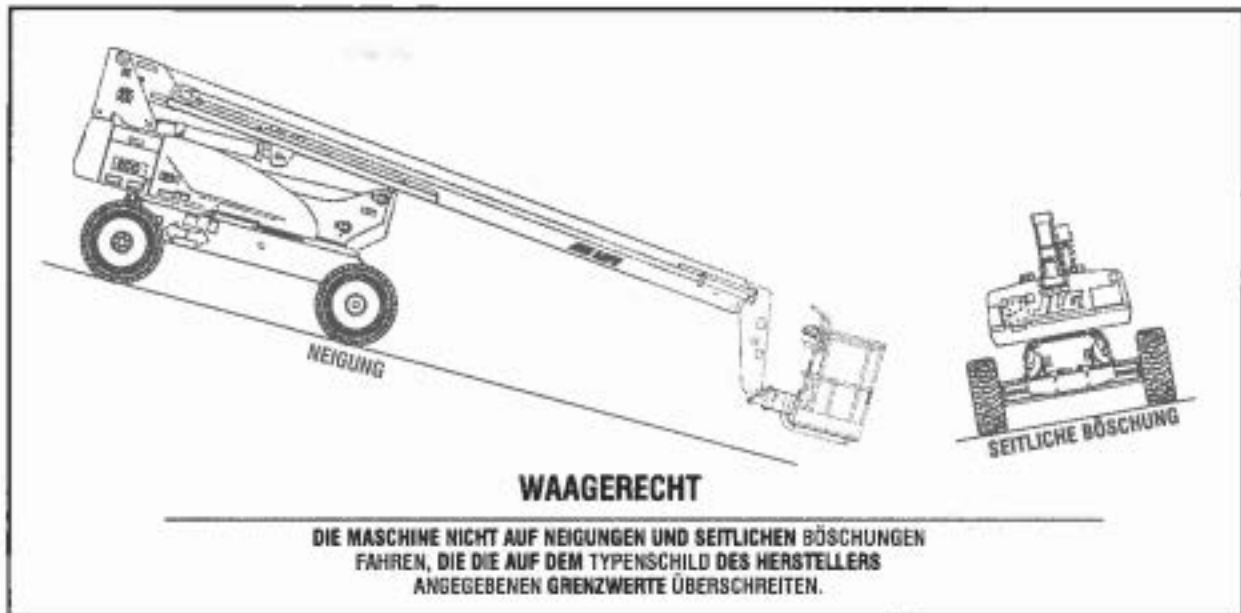


Abbildung 4-1. Neigung und seitliche Böschung

⚠️ WARNUNG

NICHT MIT DEM AUSLEGER OBERHALB DER HORIZONTALEN FAHREN, AUSSER AUF EINER EBENEN, FESTEN UND WAAGERECHTEN FLÄCHE.

UM DIE BEHERRSCHUNG DER FAHRFUNKTION NICHT ZU VERLIEREN UND UMKIPPEN AN NEIGUNGEN UND SEITLICHEN BÖSCHUNGEN ZU VERMEIDEN, DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN GEFAHREN WERDEN, DIE DIE ANGABEN AUF DEM SERIENNUMMERNSCHILD ÜBERSCHREITEN.

KEINE SEITLICHEN BÖSCHUNGEN BEFAHREN, DIE 5 GRAD GEFÄLLE ÜBERSCHREITEN.

NICHT AUF GELÄNDE FAHREN, AUF DEM DIE MASCHINE UMKIPPEN KANN.

BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN, IMMER BEIM FAHREN MIT ANGEHÖBENER PLATTFORM UND BEIM FAHREN, WÄHREND SICH EIN TEIL DER MASCHINE INNERHALB VON 2 METERN (6 FEET) ZU EINEM HINDERNIS BEFINDET, IST ÄUSSERSTE VORSICHT GEBOTEN.

⚠️ VORSICHT

VOR DEM FAHREN SICHERSTELLEN, DASS DER AUSLEGER ÜBER DER HINTEREN ANTRIEBSACHSE ANGEORDNET IST. WENN DER AUSLEGER SICH ÜBER DEN LENKUNGSRÄDERN BEFINDET, MÜSSEN DIE BEDIENUNGSELEMENTE FÜR LENKEN UND FAHREN IN DIE ENTGEGENGESETZTE RICHTUNG ZUR MASCHINENBEWEGUNG BEWEGT WERDEN.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

WICHTIG

DER FUSSSCHALTER MUSS VOR BETÄTIGUNG JEDER FUNKTION NIEDERGEDRÜCKT WERDEN, WEIL DIE FUNKTION SONST NICHT ARBEITET.

1. Wenn die Maschine abgestellt ist, muss der Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienungsstand herausgezogen und der Plattform/Boden-Wahlschalter auf PLATTFORM gestellt werden.
2. Am Plattform-Bedienungsstand den Not-Aus-Schalter herausziehen und den Fußschalter aktivieren.
3. Den Fahrhebel wie erforderlich auf VORWÄRTS oder RÜCKWÄRTS stellen. Der Winkel des Hebels bestimmt die Fahrgeschwindigkeit.

4.5 LENKEN

Den Fußschalter niederdrücken, und den Daumenschalter am Fahrt-/Lenkhebel zum Lenken nach rechts auf RECHTS und zum Lenken nach links auf LINKS stellen.

4.6 PLATTFORM

Beladen vom Erdboden

1. Das Chassis auf eine ebene, feste und waagerechte Fläche stellen.
2. Wenn die gesamte Last (Personen, Werkzeuge und Werkstoffe) 230 kg (500 lb.) oder weniger beträgt, die Last gleichmäßig auf dem Boden der Plattform verteilen und zur Arbeitsstellung heben.

Beladen von Stellungen über dem Erdboden

Vor dem Beladen der Plattform über dem Erdboden:

1. Das Gesamtgewicht nach dem Hinzufügen der zusätzlichen Last (Personen, Werkzeuge und Arbeitsmaterialien) ermitteln.
2. Wenn das Gesamtgewicht auf der Plattform 227 kg (500 lbs.) oder weniger beträgt, kann das Beladen erfolgen.

Einstellung des Plattformniveaus

1. Niveaueinstellung nach oben. Den Fußschalter drücken, um die Plattform anzuheben, und den Schalter PLATTFORM/NIVEAU auf OBEN stellen und dort halten, bis die Plattform waagrecht ist.
2. Niveaueinstellung nach unten. Den Fußschalter drücken, um die Plattform abzusenken, und den Schalter PLATTFORM/NIVEAU auf UNTEN stellen und dort halten, bis die Plattform waagrecht ist.

Drehen der Plattform

1. Den Fußschalter drücken, um die Plattform nach links zu drehen, den Schalter PLATTFORM DREHEN auf LINKS stellen und dort halten, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.
2. Den Fußschalter drücken, um die Plattform nach rechts zu drehen, den Schalter PLATTFORM DREHEN auf RECHTS stellen und dort halten, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

4.7 AUSLEGER

⚠ WARNUNG

EINE ROTE NEIGUNGSWARNLEUCHTE AM BETRIEBSTAND LEUCHTET, WENN DAS CHASSIS AUF EINER NEIGUNG VON 4 GRAD ODER MEHR STEHT. WENN DIESE LEUCHTE AUFLEUCHTET, DEN AUSLEGER NICHT SCHWENKEN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANHEBEN.

DER NEIGUNGSALARM DARF NICHT ALS NIVEAUAUZEIGE FÜR DAS CHASSIS VERWENDET WERDEN. DURCH DEN NEIGUNGSALARM WIRD ANGEZEIGT, DASS SICH DAS CHASSIS AUF EINEM STEILEN GEFÄLLE BEFINDET (4 GRAD ODER STEILER BEI MASCHINEN MIT GERADEM AUSLEGER UND MASCHINEN MIT AUSLEGERVERLÄNGERUNG; 3 GRAD BEI MASCHINEN MIT SEITLICH SCHWENKBAREN AUSLEGERVERLÄNGERUNG). DAS CHASSIS MUSS WAAGRECHT SEIN, BEVOR DER AUSLEGER GESCHWENKT ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBBEN WIRD.

UM EIN UMKIPPEN ZU VERMEIDEN, WENN DIE ROTE NEIGUNGSWARNLEUCHTE AUFLEUCHTET UND DER AUSLEGER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBBEN IST, DIE PLATTFORM AUF DEN ERDBODEN ABSSENKEN. DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS DAS CHASSIS WAAGRECHT IST, BEVOR DER AUSLEGER ERNEUT ANGEHOBBEN WIRD.

FAHREN MIT DEM AUSLEGER UNTERHALB DER HORIZONTALEN IST AUF NEIGUNGEN GESTATTET, DIE DIE ANGABEN AUF DEM SERIENNUMMERSCHILD NICHT ÜBERSCHREITEN.

ZUR VERHÜTUNG SCHWERER VERLETZUNGEN DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BETRIEBSSCHALTER ODER KIPPSCHALTER ZUR STEUERUNG DER PLATTFORMBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE STELLUNG "AUS" ODER DIE NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT.

ZUR VERHÜTUNG VON KOLLISIONEN UND VERLETZUNGEN, WENN DIE PLATTFORM BEIM LOSLASSEN EINES SCHALTERS ODER HEBELS NICHT STEHENBLEIBT, DEN FUSS VOM FUSSSCHALTER NEHMEN ODER DIE MASCHINE MIT DEM NOT-AUS-SCHALTER ANHALTEN.

Schwenken des Auslegers

Den Fußschalter zum Schwenken des Auslegers niederdrücken, und bei aktiviertem Fußschalter den Schalter SCHWENKEN entsprechend der gewünschten Richtung auf RECHTS oder LINKS stellen.

WICHTIG

BEIM SCHWENKEN DES AUSLEGERS MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS AUSREICHEND RAUM FÜR DEN AUSLEGER ZU WÄNDEN, ABTRENNUNGEN UND ANLAGEN VORHANDEN IST.

Anheben und Absenken des oberen Auslegers

Den Fußschalter zum Anheben oder Absenken des oberen Auslegers niederdrücken, und bei aktiviertem Fußschalter den Schalter zum Anheben/Absenken des oberen Auslegers auf OBEN oder UNTEN stellen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

4.8 GENERATOR (WAHLAUSRÜSTUNG)

Die Maschine ist mit einem motorbetriebenen Gleichstromgenerator ausgerüstet, der parallel zum 48 V DC-Batterieblock geschaltet ist.

Automatische Betriebsart

Der Generator arbeitet immer in der automatischen Betriebsart, wenn die beiden folgenden Bedingungen zutreffen.

1. Der Not-Aus-Schalter am Boden-Betriebsstand ist herausgezogen (eingeschaltet), **und**:
2. Der Generatorfreigabe-Schalter am Plattform-Betriebsstand ist in der Stellung "Ein" oder "Freigabe".

Wenn die obigen Bedingungen zutreffen, überwacht das Steuergerät des Generators den Zustand der Batterien, schaltet automatisch ein, wenn die Batteriespannung aufgrund der Entladung abfällt, und schaltet aus, wenn die Batterien voll aufgeladen sind.

Nur-Batterien-Betriebsart

Die Maschine arbeitet in der Nur-Batterien-Betriebsart, wenn die beiden folgenden Bedingungen zutreffen:

1. Der Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienungsstand ist herausgezogen, **und**:
2. Der Schalter am Plattform-Bedienungsstand ist in der Stellung "Aus" oder "Deaktiviert".

In dieser Betriebsart funktioniert die Maschine als herkömmliche batteriebetriebene Maschine. Die Batterien können verwendet werden, bis sie vollständig entladen sind.

Manuelle Betriebsart (Laden)

Der Generator arbeitet immer in der manuellen Betriebsart, wenn die drei folgenden Bedingungen zutreffen.

1. Der Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienungsstand ist herausgezogen, **und**:
2. Der Schalter am Plattform-Bedienungsstand ist in der Stellung "Ein" oder "Freigabe", **und**:
3. Der Druckknopf für manuelles Laden ist aktiviert.

Durch Aktivieren des Knopfes für manuelles Laden wird der Motor gestartet und der Ladezyklus in Gang gesetzt, auch wenn die Batterien höher als der Ladezustand für den automatischen Start aufgeladen sind. Das Bedienungspersonal kann den Ladezyklus in Gang setzen, um die Batterie bis zum Höchststand aufzuladen. Der Ladezyklus umfasst eine Endphase wie bei herkömmlichen Ladegeräten.

4.9 GESCHWINDIGKEITEN FÜR DIE MASCHINENFUNKTIONEN

Die Funktionsgeschwindigkeitsregler beeinflusst die Geschwindigkeit der Auslegerfunktionen Unterer Ausleger Anheben/Absenken, Ein-/Ausfahren und Drehen. Zum Erhöhen der Funktionsgeschwindigkeit den Regler nach rechts und zum Verringern der Funktionsgeschwindigkeit nach links drehen. Wenn der Regler ganz nach links gedreht wird, ist der Antrieb auf Kriechgang geschaltet.

4.10 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)

WICHTIG

DIE PRÜFUNG DES SPERRSYSTEMS MUSS VIERTELJÄHRLICH SOWIE STETS DANN DURCHFÜHRT WERDEN, WENN EINE SYSTEMKOMPONENTE ERSETZT WURDE ODER WENN FEHLERHAFTER SYSTEMBETRIEB VERMUTET WIRD.

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Ausleger völlig eingefahren, abgesenkt und zwischen den Antriebsrädern zentriert ist, bevor mit der Sperrzylinderprüfung begonnen wird.

1. Einen 15 cm (6 in.) hohen Klotz mit einer Steigrampe vor das linke Vorderrad platzieren.
2. Den Motor vom Plattform-Bedienungsstand aus anlassen.
3. Den Fahren-Steuerhebel in die Stellung "Vorwärts" bringen und die Maschine vorsichtig die Steigrampe hochfahren, bis sich das linke Vorderrad auf dem Klotz befindet.
4. Vorsichtig den Schwenken-Steuerhebel betätigen und den Ausleger über der rechten Maschinenseite platzieren.
5. Während sich der Ausleger über der rechten Maschinenseite befindet, den Fahren-Steuerhebel in die Stellung "Rückwärts" bringen und die Maschine vom Klotz und von der Rampe fahren.
6. Einen Helfer nachsehen lassen, ob das linke Vorderrad in der vom Boden abgehobenen Stellung gesperrt bleibt.
7. Vorsichtig den Schwenken-Steuerhebel betätigen und den Ausleger in die verstaute Stellung (zwischen den Antriebsrädern zentriert) zurückbewegen. Wenn der Ausleger die mittlere verstaute Stellung erreicht, sollten die Sperrzylinder freigegeben werden und zulassen, dass das Rad auf dem Boden ruht; es kann nötig sein, die Fahren-Funktion zu aktivieren, um die Zylinder freizugeben.
8. Den 15 cm (6 in.) hohen Klotz mit einer Steigrampe vor das rechte Vorderrad platzieren.
9. Den Fahren-Steuerhebel in die Stellung "Vorwärts" bringen und die Maschine vorsichtig die Steigrampe hochfahren, bis sich das rechte Vorderrad auf dem Klotz befindet.
10. Während sich der Ausleger über der linken Maschinenseite befindet, den Fahren-Steuerhebel in die Stellung "Rückwärts" bringen und die Maschine vom Klotz und von der Rampe fahren.
11. Einen Helfer nachsehen lassen, ob das rechte Vorderrad in der vom Boden abgehobenen Stellung gesperrt bleibt.
12. Vorsichtig den Schwenken-Steuerhebel betätigen und den Ausleger in die verstaute Stellung (zwischen den Antriebsrädern zentriert) zurückbewegen. Wenn der Ausleger die mittlere verstaute Stellung erreicht, sollten die Sperrzylinder freigegeben werden und zulassen, dass das Rad auf dem Boden ruht; es kann nötig sein, die Fahren-Funktion zu aktivieren, um die Zylinder freizugeben.
13. Wenn die Sperrzylinder nicht richtig funktionieren, einen qualifizierten Mechaniker die Störung vor jeglichem weiteren Betrieb beheben lassen.

4.11 ABSCHLEPPEN

Ausrücken der Drehmomentnabe zum Abschleppen

WICHTIG

VOR DER INBETRIEBNAHME DER TRENNVORRICHTUNG, MUSS SICH DIE MASCHINE AUF WAAGERECHTEM BODEN BEFINDEN UND GEGEN JEGLICHE BEWEGUNG GESICHERT SEIN, DAS HEISST MIT EINER ABSCHLEPPSTANGE AM ABSCHLEPPFAHRZEUG BEFESTIGT SEIN. DIE MASCHINE DARF NICHT BEWEGT WERDEN, WENN SIE NICHT AM ABSCHLEPPFAHRZEUG BEFESTIGT IST, UM EIN ENTLAUFEN DER MASCHINE ZU VERHINDERN.

⚠ VORSICHT

SICHERSTELLEN, DASS DIE TRENNVORRICHTUNG NUR BEI STILLSTEHENDER MASCHINE BETÄTIGT WIRD.

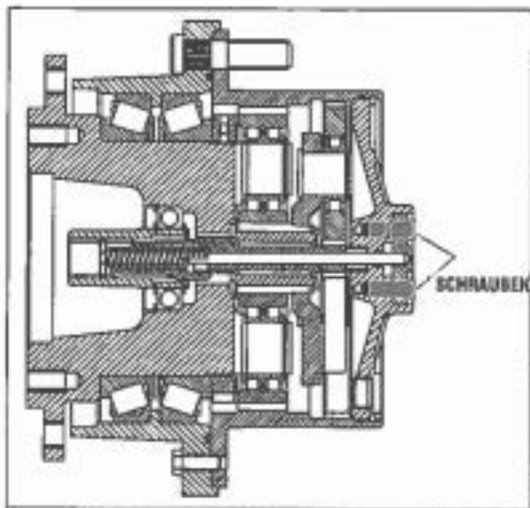
⚠ WARNUNG

DIE TEMPERATUR DES ZAHNRADANTRIEBS SOLLTE VOR BEGINN JEDLICHER ARBEITEN GEPRÜFT WERDEN. DIES IST WICHTIG, WENN DER ZAHNRADANTRIEB KURZ DAVOR BETRIEBEN WURDE, DA ER EVENTUELL HEISS IST UND VERLETZUNGEN VERURSACHEN KANN.

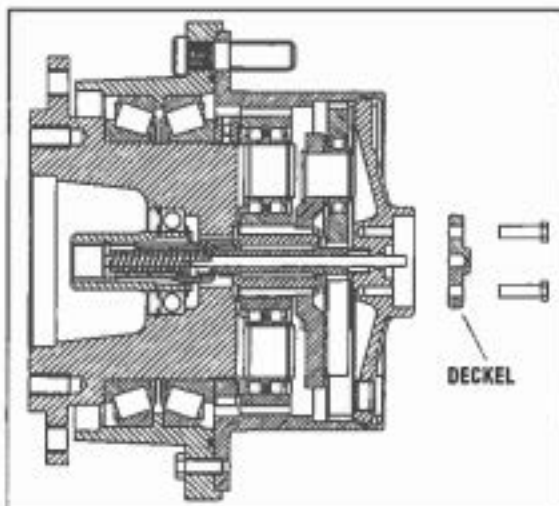
⚠ VORSICHT

SICHERSTELLEN, DASS DIE UMGEBUNG DER TRENNVORRICHTUNG VOR DEREN BETRIEB GEREINIGT WIRD. SICHERSTELLEN, DASS KEIN SCHMUTZ ODER ANDERE VERUNREINIGUNGEN IN DEN ZAHNRADANTRIEB EINDRINGEN.

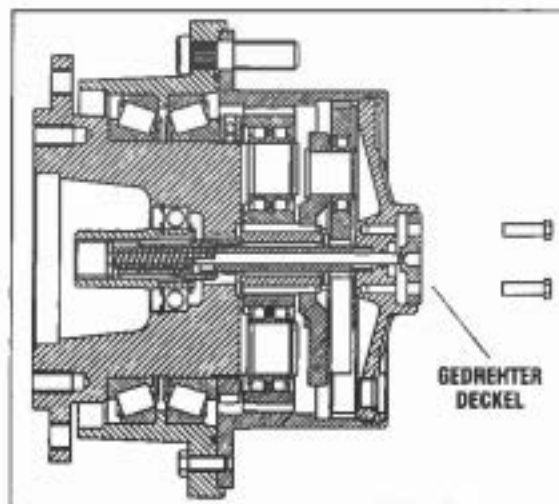
1. Die beiden Sechskantschrauben aus dem Deckel ausschrauben.



2. Den Deckel abnehmen.



3. Den Deckel drehen, damit die Innenfläche sichtbar wird.



4. Den Deckel hinreichend kräftig gegen die Schaltstange drücken, um mindestens 2 bis 3 Gewindengänge der Schrauben in den Deckel einzuführen. Dadurch wird Federkraft auf die Schaltstange ausgeübt.
5. Die Schrauben einschrauben und mit 8,8 Nm (6.3 lb-ft) festziehen, bis sie mit dem Deckel bündig sind.
6. Die Sonnenradwelle und die Eingangswelle sind jetzt getrennt, und die Maschine ist abschleppbereit.

⚠ WARNUNG

BEVOR DIE MASCHINE VOM ABSCHLEPPFAHRZEUG ABGENOMMEN WIRD, MUSS ENTWEDER DER ZAHNRADANTRIEB WIEDER EINGERÜCKT WERDEN ODER GEEIGNETE MASSNAHMEN MÜSSEN ERGRIFFEN WERDEN, UM ZU VERHINDERN, DASS SICH DIE MASCHINE BEWEGT.

Einrücken der Drehmomentnabe nach Ende des Abschleppvorgangs

WICHTIG

VOR DER INBETRIEBNAHME DER TRENNVORRICHTUNG, MUSS SICH DIE MASCHINE AUF WAAGERECHTEM BODEN BEFINDEN UND GEGEN JEGLICHE BEWEGUNG GESICHERT SEIN, DAS HEISST MIT EINER ABSCHLEPPSTANGE AM ABSCHLEPPFAHRZEUG BEFESTIGT SEIN. DIE MASCHINE DARF NICHT BEWEGT WERDEN, WENN SIE NICHT AM ABSCHLEPPFAHRZEUG BEFESTIGT IST, UM EIN ENTLAUFEN DER MASCHINE ZU VERHINDERN.

VORSICHT

SICHERSTELLEN, DASS DIE TRENNVORRICHTUNG NUR BEI STILLSTEHENDER MASCHINE BETÄTIGT WIRD.

WARNUNG

DIE TEMPERATUR DES ZAHNRADANTRIEBS SOLLTE VOR BEGINN JEDLICHER ARBEITEN GEPRÜFT WERDEN. DIES IST WICHTIG, WENN DER ZAHNRADANTRIEB KURZ DAVOR BETRIEBEN WURDE, DA ER EVENTUELL HEISS IST UND VERLETZUNGEN VERURSACHEN KANN.

VORSICHT

SICHERSTELLEN, DASS DIE UMGEBUNG DER TRENNVORRICHTUNG VOR DEREN BETRIEB GEREINIGT WIRD. SICHERSTELLEN, DASS KEIN SCHMUTZ ODER ANDERE VERUNREINIGUNGEN IN DEN ZAHNRADANTRIEB EINDRINGEN.

WARNUNG

DER DECKEL STEHT UNTER FEDERKRAFT.

1. Die beiden Sechskantschrauben, mit denen der Deckel befestigt ist, gleichmäßig ausschrauben, und den Deckel abnehmen.
2. Den Deckel um 180 Grad drehen und mit den beiden Sechskantschrauben befestigen.
3. Die Sechskantschrauben mit 8,8 Nm (6,3 lb-ft) festziehen.

WICHTIG

WÄHREND DAS ABSCHLEPPFAHRZEUG MIT DER MASCHINE VERBUNDEN IST, SEHR LANGSAM ZIEHEN, DAMIT DIE KEILVERZÄHNUNG DER SONNENRADWELLE IN DIE KEILVERZÄHNUNG DER EINGANGSWELLE EINGREIFEN KANN.

VORSICHT

DEN MOTOR NICHT LAUFEN LASSEN, UM DIE SONNENRADWELLE IN DIE KEILVERZÄHNUNG DER EINGANGSWELLE EINGREIFEN ZU LASSEN.

4. Sicherstellen, dass alle Schrauben fest angezogen und alle Komponenten wieder an den ursprünglichen Stellen angebracht wurden.
5. Der Zahnradantrieb sollte jetzt wieder eingerückt sein, und die Maschine kann vom Abschleppfahrzeug abgenommen werden.

4.12 ABSTELLEN UND PARKEN

HINWEIS: Wenn batteriebetriebene Maschinen über Nacht geparkt werden, sollten die Batterien gemäß den Anweisungen in Abschnitt 2 aufgeladen werden, um die Betriebsbereitschaft für den folgenden Arbeitstag zu gewährleisten.

HINWEIS: Elektrisch betriebene Maschinen sind mit einem Ableiterband für elektrostatische Aufladung ausgestattet. Dieses Band befindet sich hinten unter dem Maschinenchassis.

Zum Abstellen und Parken der Maschine wie folgt vorgehen:

1. Die Maschine zu einem angemessen geschützten Platz fahren.
2. Sicherstellen, dass der Ausleger über der hinteren Antriebsachse abgesenkt ist.
3. Den Not-Aus-Schalter am Plattform-Bedienungsstand ausschalten.
4. Den Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienungsstand ausschalten. Den Plattform/Boden-Wahlschalter auf die mittlere Stellung AUS stellen.
5. Erforderlichenfalls die Plattform-Bedienungselemente abdecken, um Schilder, Warntafeln und Bedienungselemente vor schädlichen Witterungseinflüssen zu schützen.

4.13 ANHEBEN UND FESTZURREN DER MASCHINE

Anheben

1. Das Fahrzeug-Gesamtgewicht kann am Seriennummernschild abgelesen werden.
2. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
3. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
4. Die Hebeselle richtig einstellen, um Schäden an der Maschine zu vermeiden und damit die Maschine waagrecht bleibt.

Festzurren

VORSICHT

DER AUSLEGER MUSS BEIM TRANSPORT DER MASCHINE IN DER AUSLEGERAUFLAGE AUFLIEGEN. WENN DER AUSLEGER WÄHREND DES TRANSPORTS NICHT VERSTAUT WIRD, KANN ER BESCHÄDIGT WERDEN.

1. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
2. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
3. Das Chassis und die Plattform mit Drahtseilen oder Ketten ausreichender Stärke sichern.

WICHTIG

ANWEISUNGEN ZUM ANHEBEN

1. Das ungefähre Maschinenbruttogewicht bei der Herstellung ist aus dem Handbuch "Bediener und Sicherheit" zu entnehmen.
2. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen und den Drehwagen verriegeln.
3. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
4. Die Hebeseile richtig einstellen, um Schäden an der Maschine zu vermeiden und damit die Maschine waagrecht bleibt.

ANWEISUNGEN ZUM FESTZURREN

1. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen und den Drehwagen verriegeln.
2. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
3. Das Chassis und die Plattform mit Drahtseilen oder Ketten ausreichender Länge sichern.

Weitere Informationen sind im Handbuch
"Bediener und Sicherheit" zu finden.

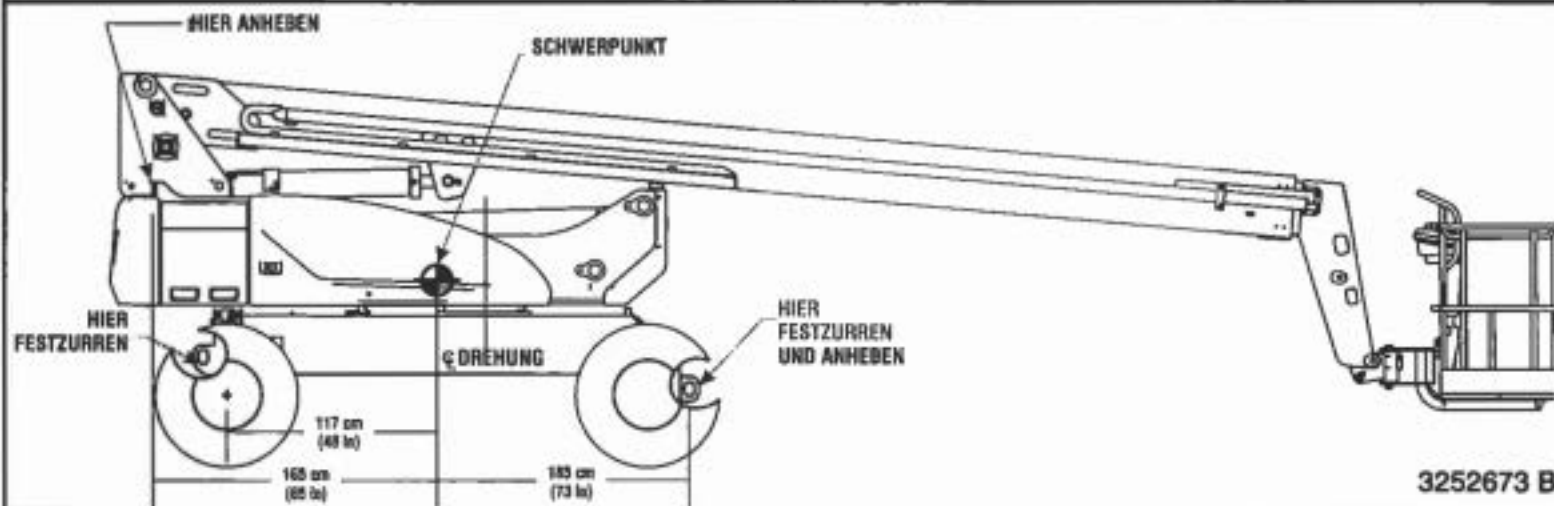


Abbildung 4-2. Anhub- und Festzurrdiagramm

ABSCHNITT 5. WAHLAUSRÜSTUNG

5.1 BEWEGUNGSSALARM

Eine Bewegungsalarmhupe erzeugt eine akustische Warnung, wenn die Plattform-Bedienungselemente am PLATTFORM/BODEN-WAHLSCHALTER gewählt werden, der NOT-AUS-SCHALTER eingeschaltet ist und der Fußschalter niedergedrückt ist. Der Alarm warnt Personen am Arbeitsplatz, die Maschine nicht zu bedienen.

5.2 AUSGESCHÄUMTE REIFEN

Durch Füllen der Reifen mit Polyurethanschaum werden Reifenpannen vermieden. Zur Verwendung, wenn scharfe Gegenstände häufig auf der Betriebsfläche am Arbeitsplatz vorkommen.

5.3 RUNDUMLICHT

Eine bernsteinfarbene Rundumleuchte kann auf der Haube der Maschine installiert werden und wird aktiviert, wenn die Plattform-Bedienungselemente mit dem PLATTFORM/BODEN-WAHLSCHALTER gewählt werden. Im aktivierten Zustand gibt die Leuchte eine visuelle Warnung des Maschinenbetriebs.

5.4 PLATTFORMLAMPEN

Plattformlampen können am Geländer der Maschinenplattform angebracht werden, um mehr Licht für das Bedienungspersonal zu bieten.

5.5 BEDIENUNGSSTAND-ABDECKUNG

Die Bedienungsstand-Abdeckung ist eine einteilige, durchsichtige Abdeckung aus Acryl, die am Plattformgeländer über dem Bedienungsstand angebracht wird. Die Abdeckung schützt den gesamten Plattform-Bedienungsstand und den Griff an der rechten Seite des Bedienungsstands, wenn sie in Position ist.

5.6 ZYLINDER-FALTENBALG

Ein einteiliger, akkordeonförmiger Faltenbalg aus Gummi kann an das Stangenende des Zylinders und an die Zylinderstange so nahe wie möglich an der Stangenbuchse angebracht werden. Der Faltenbalg schützt die Zylinderstange in der ausgefahrenen oder eingefahrenen Stellung. Der Faltenbalg wird am Hubzylinder, Nehmerzylinder, Geberzylinder und Lenkzylinder angebracht.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

ABSCHNITT 6. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

6.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die erforderlichen Vorgehensweisen und über die Systeme und Bedienelemente, die anzuwenden sind, wenn während des Maschinenbetriebs eine Notfallsituation eintritt. Vor der Inbetriebnahme der Maschine und regelmäßig danach sollte das gesamte Betriebshandbuch einschließlich dieses Abschnitts von allen Personen, deren Verantwortung Arbeiten oder Umgang mit der Maschine umfasst, gelesen bzw. durchgesehen werden.

6.2 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL

Diese Maschine darf nicht abgeschleppt werden, es sei denn, sie ist entsprechend dafür ausgerüstet. Vorrichtungen zum Bewegen der Maschine im Fall einer Störung oder eines Ausfalls der Antriebsleistung sind jedoch vorhanden. Die folgenden Verfahren sind AUSSCHLIESSLICH im Notfall für das Verbringen an einen geeigneten Platz zur Wartung anzuwenden.

1. Die Räder sicher blockieren.
2. Die Antriebsnaben lösen, indem die Trennkappen umgedreht werden.
3. Ein geeignetes Zugfahrzeug anhängen, die Radkeile entfernen und die Maschine abschleppen.

Nach dem Abschleppen der Maschine folgende Verfahrensschritte durchführen:

1. Die Maschine auf eine feste und waagerechte Fläche stellen.
2. Die Räder sicher blockieren.
3. Die Antriebsnaben in Eingriff bringen, indem die Trennkappen an den Naben umgedreht werden.
4. Bei Bedarf die Radkeile von den Rädern entfernen.

6.3 NOTFALL-BEDIENUNGSELEMENTE UND IHRE ANORDNUNG

Not-Aus-Schalter

Am Boden- und Plattform-Bedienungsstand ist jeweils ein roter, pilzförmiger Schalter vorhanden. Beim Drücken des Schalters werden sofort alle Funktionen am jeweiligen Bedienungsstand deaktiviert und die Maschine abgestellt.

⚠️ WARNUNG

TÄGLICH PRÜFEN, OB DIE NOT-AUS-SCHALTER FUNKTIONIEREN UND OB BEDIENUNGSANWEISUNGEN VORHANDEN UND LESBAR SIND.

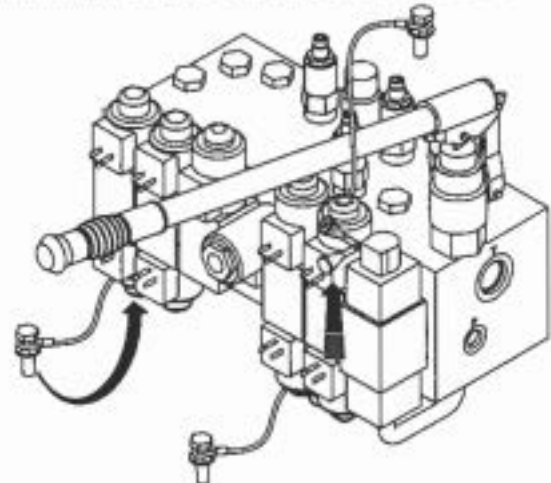
Boden-Bedienungsstand

Der Boden-Bedienungsstand befindet sich an der linken Seite des Drehwagens. Mit den Bedienelementen an diesem Bedienungsstand ist es möglich, Vorrang vor den Plattform-Bedienelementen zu erhalten und Schwenken sowie Anheben/Absenken des Auslegers vom Boden zu kontrollieren. Der PLATTFORM/BODEN-WAHLSCHALTER ist ein Schalter, der selbsttätig in die Mittelstellung zurückkehrt. Den WAHLSCHALTER in der Stellung BODEN halten und den gewünschten Funktionsschalter betätigen.

Manuelles Absenksystem

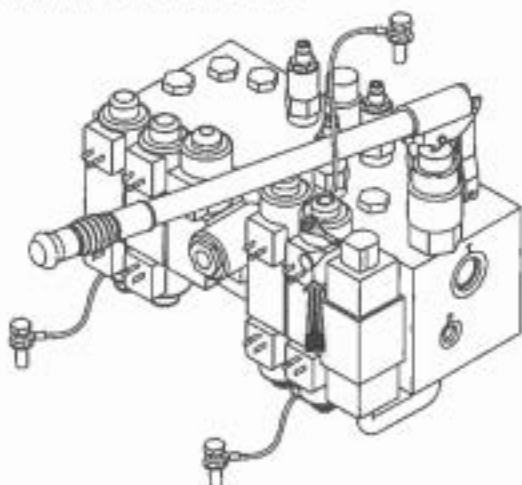
Das manuelle Absenksystem wird bei einem völligen Ausfall der Antriebsleistung eingesetzt, um den Ausleger mittels Schwerkraft abzusenken. Zur Verwendung des manuellen Absenksystems wie folgt vorgehen:

EINFAHREN UND ABSENKEN DES AUSLEGERS



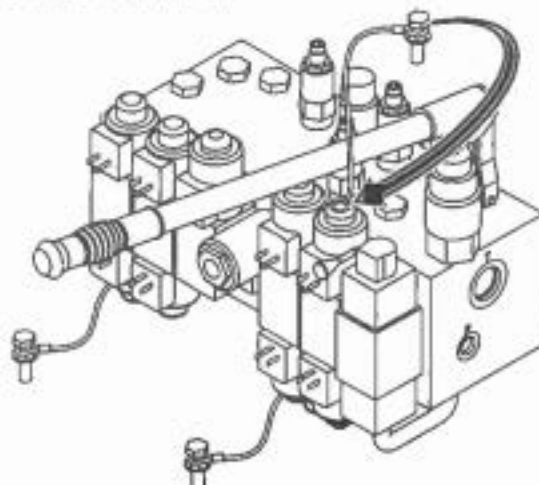
1. Den Steuerschieberstopfen an der dargestellten Stelle anbringen und den Steuerhebel am Ventil nach oben drücken.
2. Den Griff an der Handpumpe anbringen und die Handpumpe betätigen, bis die gewünschte Plattformstellung erreicht ist.
3. Nach Abschluss dieses Vorgangs den Steuerhebel hinunterdrücken. Den Griff von der Handpumpe und den Steuerschieberstopfen vom Ventil abnehmen.

ABSSENKEN DES AUSLEGER



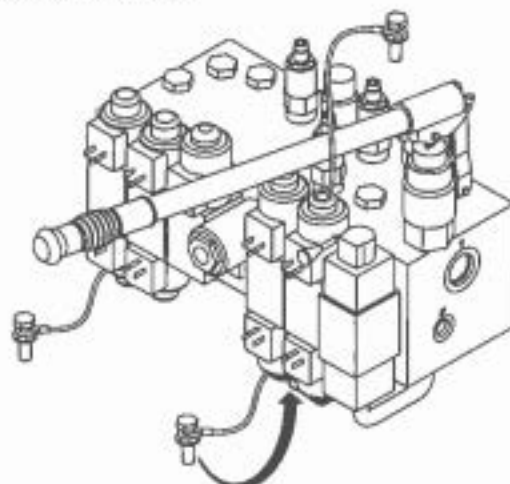
1. Den Steuerhebel am Ventil hinaufdrücken.
2. Den Griff an der Handpumpe anbringen und die Handpumpe betätigen, bis die gewünschte Plattformstellung erreicht ist, indem der Ausleger abgesenkt wird.
3. Nach Abschluss dieses Vorgangs den Steuerhebel hinunterdrücken. Den Griff von der Handpumpe abnehmen.

RECHTS SCHWENKEN



1. Den Steuerschieberstopfen an der dargestellten Stelle anbringen.
2. Den Griff an der Handpumpe anbringen und die Handpumpe betätigen, bis die gewünschte Plattformstellung erreicht ist, indem der Drehwagen nach rechts geschwenkt wird.
3. Den Griff von der Handpumpe abnehmen.

LINKS SCHWENKEN



1. Den Steuerschieberstopfen an der dargestellten Stelle anbringen.
2. Den Griff an der Handpumpe anbringen und die Handpumpe betätigen, bis die gewünschte Plattformstellung erreicht ist, indem der Drehwagen nach links geschwenkt wird.
3. Den Griff von der Handpumpe abnehmen.

⚠ VORSICHT

ALLE STEUERSCHIEBERSTOPFEN ENTFERNEN, BEVOR DIE MASCHINE WIEDER IN BETRIEB GENOMMEN WIRD.

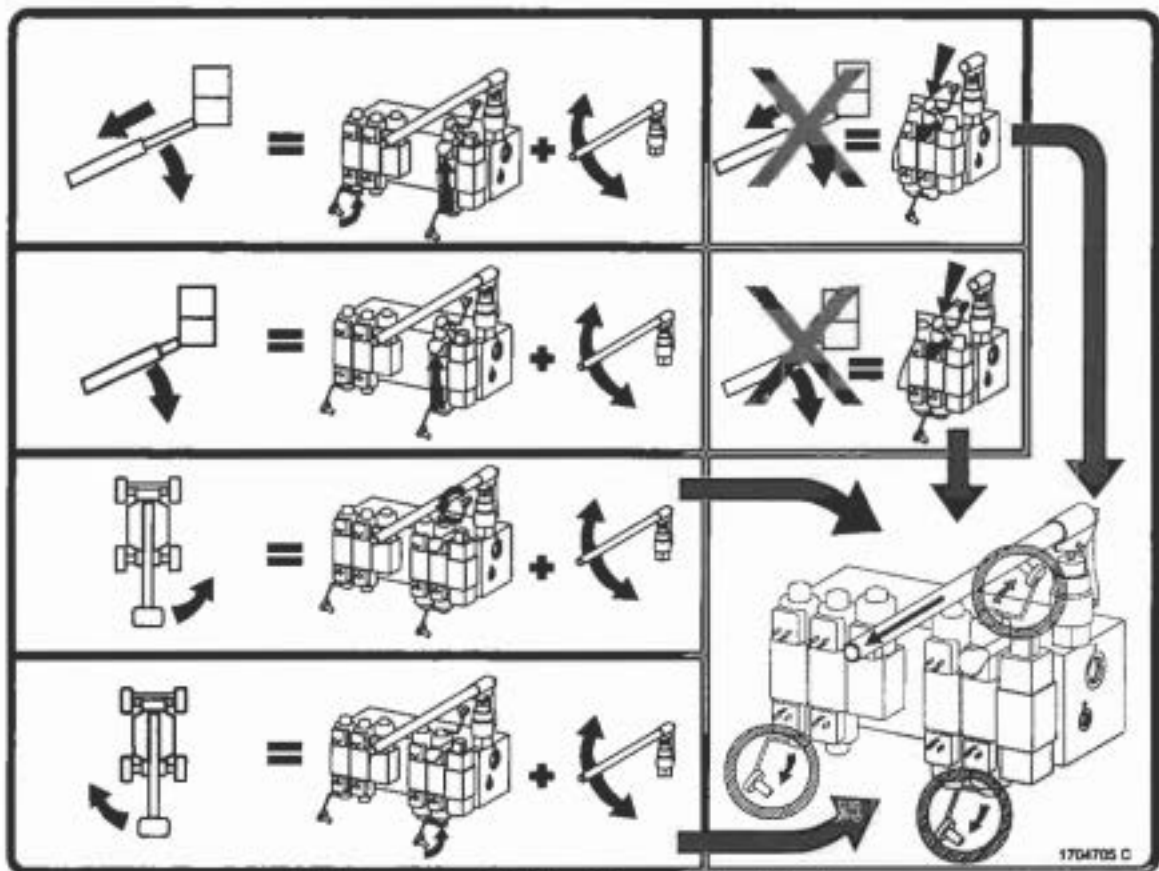


Abbildung 6-1. Aufkleber für manuelles Absenken

6.4 BETRIEB IM NOTFALL

Verwendung der Boden-Bedienungselemente

1. Das Bedienungspersonal muss über Kenntnisse zur Verwendung der Boden-Bedienungselemente in einer Notfallsituation verfügen.

Das Bodenpersonal muss gründlich mit den Betriebseigenschaften der Maschine und den Funktionen der Boden-Bedienungselemente vertraut sein. Die Schulung muss die Bedienung der Maschine, Lektüre und Verständnis dieses Abschnitts und praktische Erfahrungen mit der Betätigung der Bedienungselemente in simulierten Notfällen umfassen.

Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine

WENN DAS PLATTFORM-BEDIENUNGSPERSONAL EINGEKLEMMT IST, FESTSITZT ODER NICHT IN DER LAGE IST, DIE MASCHINE ZU BETRIEBEN ODER ZU BEHERRSCHEN:

1. Die Maschine nur vom Boden-Bedienungsstand aus steuern, dazu die Unterstützung anderer Personen oder Vorrichtungen (Kräne, Laufkräne usw.) einsetzen, um die Gefahren- oder Notfallsituation sicher zu lösen.
2. Andere qualifizierte Personen auf der Plattform können die Plattform-Bedienungselemente betätigen. DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BETRIEBSELEMENTE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.
3. Kräne, Gabelstapler oder andere Maschinen, die verfügbar sind, können eingesetzt werden, um Personen von der Plattform zu holen und die Bewegung der Maschine zu stabilisieren, wenn die Bedienungselemente der Maschine dafür unzureichend sind oder nicht einwandfrei funktionieren.

Plattform oder Ausleger in der Höhe verfangen

Wenn sich die Plattform oder der Ausleger an hochliegenden Bauwerken oder Vorrichtungen festklemmt oder verfängt, den Betrieb der Maschine erst von der Plattform oder dem Boden fortsetzen, wenn das Betriebspersonal und alle Personen zu einem sicheren Platz gebracht worden sind. Erst dann darf versucht werden, die Plattform unter Einsatz der erforderlichen Vorrichtungen und Personen freizumachen. Die Bedienungselemente nicht derart einsetzen, dass ein Rad oder mehrere Räder sich vom Boden abheben.

Nach jedem Unfall die Maschine gründlich prüfen und alle Funktionen zuerst vom Boden-Betriebsstand und dann vom Plattform-Betriebsstand überprüfen. Nicht höher als 3 m (10 ft.) anheben, bis sichergestellt ist, dass sämtliche Schäden bei Bedarf repariert wurden und alle Bedienungselemente einwandfrei funktionieren.

6.5 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

Es ist zwingend erforderlich, dass JLG Industries Inc. unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt wird, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte das Werk telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

Wenden Sie sich an Ihre örtliche JLG-Vertretung.

Es ist zu beachten, dass jegliche Garantie für die jeweilige Maschine ungültig werden kann, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

Tabelle 7-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur[illegible]